



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

434 (19.9.1937) Sonntags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-279868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-279868)

20. SEP. 1937

Waffenfreisbann

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Fernspr.-Sammet-Nr. 35421. Das „Waffenfreisbann“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Trägerlohn; durch die Post 2,20 RM (einschl. 50 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 72 Pf. Bestellgeld. Ausgabe B ersch. wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Trägerlohn; durch die Post 1,70 RM (einschl. 50 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Bestellgeld. Mit der Zeitung am Erscheinens (auch d. hoh. Gewalt) verbindl. besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtanfragen: Die 12spalt. Wilmmerzeile 15 Pf. Die 4spalt. Wilmmerzeile im Textteil 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12spalt. Wilmmerzeile 10 Pf. Die 4spalt. Wilmmerzeile im Textteil 45 Pf. Schwetzingen und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Wilmmerzeile 4 Pf. Die 4spalt. Wilmmerzeile im Textteil 18 Pf. — Abnahme- und Erfüllungsort: Mannheim, Ausschließlicher Vertriebsstand: Mannheim. Postfach: Ludwigshafen a. R. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Sonntag-Ausgabe

7. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 434 B/Nr. 258

Mannheim, 19. September 1937

Paris jubelt: Eden hat England festgelegt

Die Aufhebung der Seekontrolle wird als großer Sieg gefeiert

Im Hintergrund steht aber die bange Frage: Was wird Italien daraufhin unternehmen?

Ist Chamberlain einverstanden? Der Balkan in neuem Lichte

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Paris, 18. September.

Die Aufhebung der englisch-französischen Seekontrolle an der spanischen Küste und die Ausdehnung der Nyoner Abmachungen auf Ueberwasserfahrzeuge wird von der französischen Presse mit großer Genugtuung verzeichnet. Man stellt dabei dem englischen Außenminister Eden das Zeugnis aus, daß er „großes Verständnis“ für die französischen Auffassungen gezeigt habe. Die Kontrolle im Mittelmeer sei nun eine umfassende und sie werde ausschließlich von der englisch-französischen Flotte ausgeübt. „Italien endgültig ausgeschaltet“, so liest man in marxistischen Blättern, die sogar schon soweit gehen, zu behaupten, daß sich England in einer Weise festgelegt habe, daß eine Aenderung der Abmachungen nicht mehr möglich sei.

Selbst Chamberlain, dem im übrigen jetzt in Paris nachgesagt wird, daß er mit Eden völlig einig gehe, könne Italien zuliebe keine tiefgreifenden Retouchen an diesem System mehr verlangen. Nicht minder bezeichnend ist es, daß die Pöbelleien Regins in Genf gegen Italien von dem überwiegenden Teil der französischen Presse in großer Aufmachung und mit hämischer Widerspruchslosigkeit veröffentlicht wurden. Nur insofern fühlt man sich anscheinend in seiner Haut nicht sehr wohl, weil man keinerlei Anhaltspunkte dafür hat, was Italien nun zu tun gedenkt. Mit erheblichem Unbehagen sieht man aus diesem Grunde auch dem Besuch des Duce in Deutschland entgegen.

Bezeichnendes Schweigen in London

EP London, 18. Sept.

Die am Freitag erfolgte Unterzeichnung des „Zusatzabkommens zum Arrangement von Nyon“ wird von den führenden englischen Blättern im allgemeinen ohne jeden Kommentar verzeichnet. Das gleiche gilt für die Aufhebung der englisch-französischen Seekontrolle an der spanischen Küste. — Nur die „Times“ widmet diesen Vorgängen einen kurzen und nicht sagenden Leitartikel, in dem versucht wird, Italien in der ganzen Angelegenheit verführerisch zu stimmen.

Die Schweigsamkeit der übrigen Presse läßt den Rückschluß zu, daß die Presse sich auf Wunsch der Downing Street jeder Meinungsäußerung enthält, um eine weitere Erregung der politischen Atmosphäre und neue Bestimmungen zu vermeiden.

Rom bezieht Kampfstellung

Nun scharfe Kritik an England

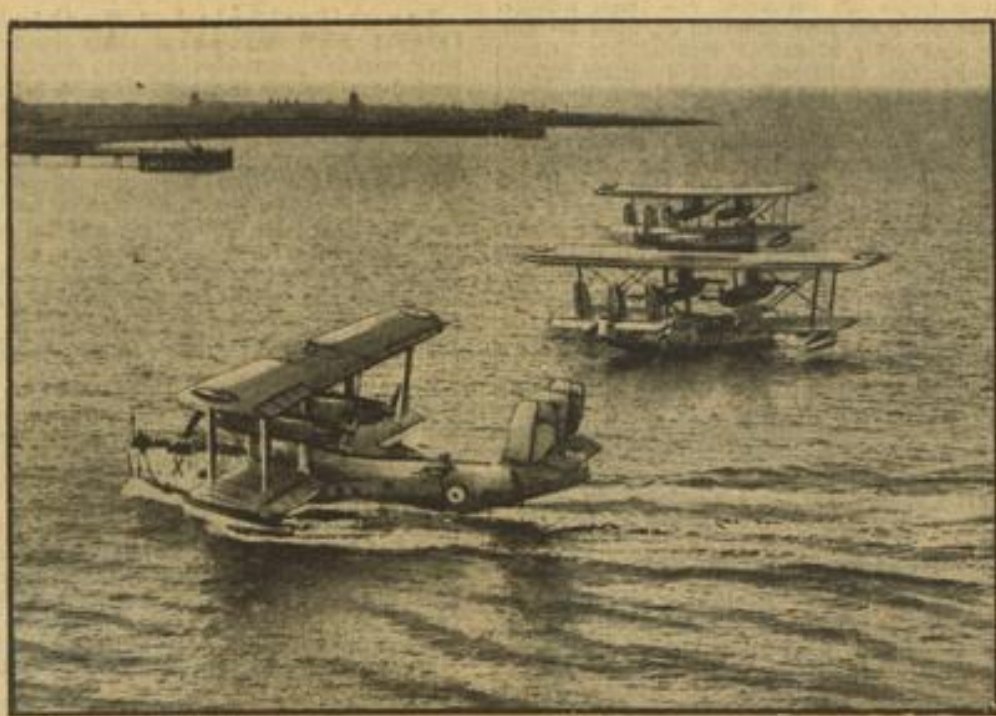
EP Rom, 18. Sept.

Die Aufhebung der englisch-französischen Seekontrolle an den spanischen Küsten wird in Italien mit Mißtrauen aufgenommen.

men; der Unwille über das Abkommen von Nyon verschärft sich in zunehmendem Maße. Der „Popolo d'Italia“ spricht von einer hinterlistigen Haltung und schreibt, Italien werde keine neuen Gegenvorschläge machen, da es seine Bedingungen schon gestellt habe. Bezeichnend sei die Freude der Bolschewisten über die Abmachungen von Nyon, von denen sie den Schutz der Waffen- und Munitionstransporte Sowjetrußlands für das bolschewistische Spanien erwarten.

Die „Stampa“ schreibt, der italienisch-feindliche Charakter der französisch-englisch-sowjetrussischen Verschwörung, die nach Nyon geführt habe, zeige sich jeden Tag mit immer größerer Klarheit. Das beweise jetzt die Ausdehnung der Maßnahmen gegen die Tauchboote auf die Ueberwasser-Schiffe, die Aufhebung der Seekontrolle an den spanischen Küsten und ferner die Tatsache, daß die französischen Flottenbasen im Mittelmeer der britischen Dominanz zur Verfügung gestellt würden. Das bestätige die Ueberzeugung, daß die englische Politik die Urheberin des heimtückischen Wanders von Nyon gewesen sei. Die Aussichten für eine Rückkehr zur Vernunft und Gerechtigkeit würden immer geringer. Die antisowjetischen Kreise von Paris, London und Genf verhehlen ihre Freude nicht. Italien werde daher mit erneuter Latrasse seine Kamouflage betreiben. Unter schwierigeren Verhältnissen habe Italien nicht nachgegeben. Man werde jetzt sehen, wer es länger aushalte.

Nach dem „Arrangement von Nyon“



Drei der zehn Flugboote der Königlich-Britischen Luftstreitkräfte, die sich an der Seekontrolle beteiligten, vor ihrem Abflug nach Malta. Die Flugboote entwickelten eine Geschwindigkeit von 170 Kilometer- und haben einen Wirkungsbereich von 1600 Kilometer. Weltbild (M)

Am Sonntag beginnt in Venedig eine Großfahrt des RSKR durch den Balkan, die drei Wochen dauern soll. Zur Vorbereitung über diese Fahrt haben wir Schriftleiter Varietapelle Hans A. Wiese erlaucht. Wir veröffentlichen nachstehend einen ersten Artikel über die politischen Probleme des Balkans.

Die Vertiefung der politischen Begriffe, die bis zum 30. Januar 1933 auch auf dem deutschen Volke lastete und in ihrem Ursprung zum großen Teil auf die gedankenlose Uebernahme von in der großen französischen Revolution Ende des 18. Jahrhunderts geborenen, dem deutschen Volk völlig wesensfremden Gedankengängen zurückführt, hat es mit sich gebracht, daß auch heute noch der Begriff „Balkan“ in uns Vorstellungen erweckt, die mit dem Wesensfaktum des Balkan und seiner Völker so gut wie gar nichts zu tun haben. Zur Zeit noch feststehende Begriffe, wie „balkanische Methoden“, die „Balkanisierung“ Europas und andere sind das Ergebnis dieser Begriffsverwirrung. Balkan, das ist im allgemeinen ein allgemeines Durchwanderer oder, soweit die Balkanvölker mittlerweile doch schon der „gehobenen“ europäischen Zivilisation zugänglicher geworden sind, von kleinen, unbedeutenden Staaten, deren Daseinszweck eigentlich nicht immer so recht einzusehen ist.

Diese Anschauungsweise entspricht dem französischen Zivilisationsbüffel. Sie geht an dem wirklichen Wesen der Balkanvölker, an dem tiefen Verständnis für ihre Urteilbarkeit und für den Wert, der in dieser Urteilbarkeit begründet ist, blind vorbei. Das eigene Wesen und Leben der Völker scheint ganz nebensächlich, ihr Wert

wird lediglich danach bemessen, in welchem Umfang französische Bücher von den einzelnen Ländern bezogen werden, wieviel Schüler sie auf die Pariser Hochschulen schicken und ob sie auch französische Instruktoren für ihre Armeen beziehen.

Wenn trotzdem die französische Politik immer größtes Interesse an dem Balkan gezeigt hat und auch heute noch zeigt, so steht das keineswegs im Gegensatz zu der Feststellung, daß die französische Begriffswelt über den Balkan und seine Völker eigentlich eine Minderbewertung bedeutet. Für Frankreich waren und sind die Balkanvölker und ihre Staaten nichts anderes, als Schachfiguren in der Großraumpolitik, die das französische Machtspiel fördern. Niemand hat ihm dabei das Schicksal der Völker selbst am Herzen gelegen, immer nur seine Machtposition im Mittelmeer, im Nahen Osten oder gegenüber Oesterreich.

Es hat in früheren Jahren auch noch andere Mächte gegeben, die sich intensiv für das Schicksal des Balkan interessiert und oft durch direkte Eingriffe dort selbst Schicksal zu spielen versuchten. Seit Peter der Große der Politik des russischen Staates ein völlig neues Gesicht gab und sie mit dem Blick auf die freien Meere ausrichtete, gab es einen Drang Rußlands nach dem Balkan mit dem letzten Ziel, auf der Hagia Sophia in Konstantinopel das Kreuz der Nechlagäubigen als höchste Verfinnlichung des russischen Imperialismus aufzupflanzen. Oft marschierten russische Armeen auf dem Balkan, und als sie dort nicht mehr marschieren, verkündeten die Panlawischen russischer Prägung den südslawischen Völkern ihre Heilslehren von dem russischen Meer, in das alle Bäche des Slaventums einmünden müßten. Auch den Petersburger Politikern ging es niemals um das völkische Schicksal der Balkanvölker, sondern immer nur um ihre Machtpolitik, um den Ausgang zum Mittelmeer und später um die Einkreisung Oesterreichs.

Neben diesen beiden politischen aktivsten imperialistischen Großmächten der Vorkriegszeit, Frankreich und Rußland, war die Einflußnahme anderer Mächte — mit Ausnahme des Vatikan, dessen außerordentlich vielfältige Interessen zwar oft die Balkanpolitik entscheidend beeinflussten, die aber doch auf einer etwas anderen Ebene, als der rein staatsmachtpolitisch bestimmten, liegen — verhältnismäßig gering. Oesterreichs Politik war stets in der Defensive und wurde durch das Vordringen der einen oder der anderen Machtsphäre auf dem Balkan bestimmt. Italien andererseits trat als geheimer Staat recht spät auf den Plan und konnte schon vor dem Weltkrieg auf dem Balkan, in Albanien, zwar Fuß fassen, hatte aber bis dahin auf die großen Entscheidungen im Südosten wenig eingewirkt.

Die Rolle Deutschlands in Balkanfragen zeichnete sich von jeher durch die allergrößte Zurückhaltung aus. Obwohl Deutschland nach seiner Einigung im Jahre 1871 eine Großmacht erster Ordnung war, der die politische Entwicklung in keinem Teile Europas gleichgültig bleiben konnte, haben die deutschen Staatsmänner immer wieder betont, daß sie

„Man sieht es doch, der Herr ist vom Sach“

Kleine Geschichten von Mussolini, die ihn zeigen, wie er wirklich ist

(Sonderbericht unseres ständigen römischen Vertreters)

Rom, 18. Sept.

Kein Mensch ist in Italien so beliebt wie Mussolini...

Der Duce und sein Volk

Mögen die alten „squadristi“ an Robert Farinacci hängen...

der Duce. In ihm verkörpert sich für das italienische Volk gleichsam die Einheit von Gedanke und Tat...

direktor! Der Polizeidirektor verneigte sich und blieb ruhig...

Clarantini erzählt eine andere Anekdote von einem Besuch des Regierungschefs in Catania...

Was bleibt? - Eine Büste im Park

Franco Clarantini erzählt in seinem Buch „Al Capo e la Folla“ eine Kuriosität...

alles gut geht, werde ich vielleicht in dreißig Jahren eine Büste in irgendeinem öffentlichen Park haben...

Der 20. Jahrestag

1922 begab sich Mussolini als italienischer Ministerpräsident nach Lausanne...

Immer derselbe Präsident

Besser als der Professor, der sprachlos blieb, wählte ein Fotograf aus Rom dem Regierungspräsidenten zu antworten...

Der Ruin des Mannes

Der Mann, der die Worte prägte: Der Sessel und die Pantoffel sind der Ruin des Mannes!

trennt erteilt wird, aber im übrigen der Unterricht gemeinsam ist.

Wie aus Katowitz gemeldet wird, hat sich der Bevölkerung in Ostoberschlesien eine begriffliche Erklärung über die neuen Schikanen bemächtigt...

Die jungen Deutschen, die ihre Muttersprache „nicht ausreichend beherrschen“...

Frankreichs Truppenstraße im Mittelmeer

Liebliche Inseln, um die von den Mächten noch heute heimlich gekämpft wird

(Von unserem auf einer Mittelmeerfahrt befindlichen Sonderberichterstatler)

Wir sehen mit diesem Aufschub die am Donnerstag begonnene Ausfahrt unseres Sonderberichterstatlers über die politischen Einbrüche...

Algerien, im September

Genau von Norden nach Süden führt Frankreichs wichtige Truppenstraße im Mittelmeer...

Aber Lize Toulon-Bizerta. Die wichtigste der Besitz der Balearen ist, das bezeugt die Tatsache...

Ein umstrittenes „Departement“

Algerien — das ist europäisches Afrika. Algerien, das sollte ein Schulbeispiel dafür sein...

sen genau, wie sie hier zu arbeiten haben, ihre Agitation pocht sich ja stets ausgedehnten den gegebenen Verhältnissen an...

Die bedeutungsvollen Balearen

Um die Nachmittagsstunden dieses sonnenfüllen Tages sind wir auf gleicher Höhe mit den Balearen...

Große Gefahr von Moskau her

Volkschweigende Basiliken können fast vergessene Erinnerungen aus den Zeiten der Wüstenwanderungen...

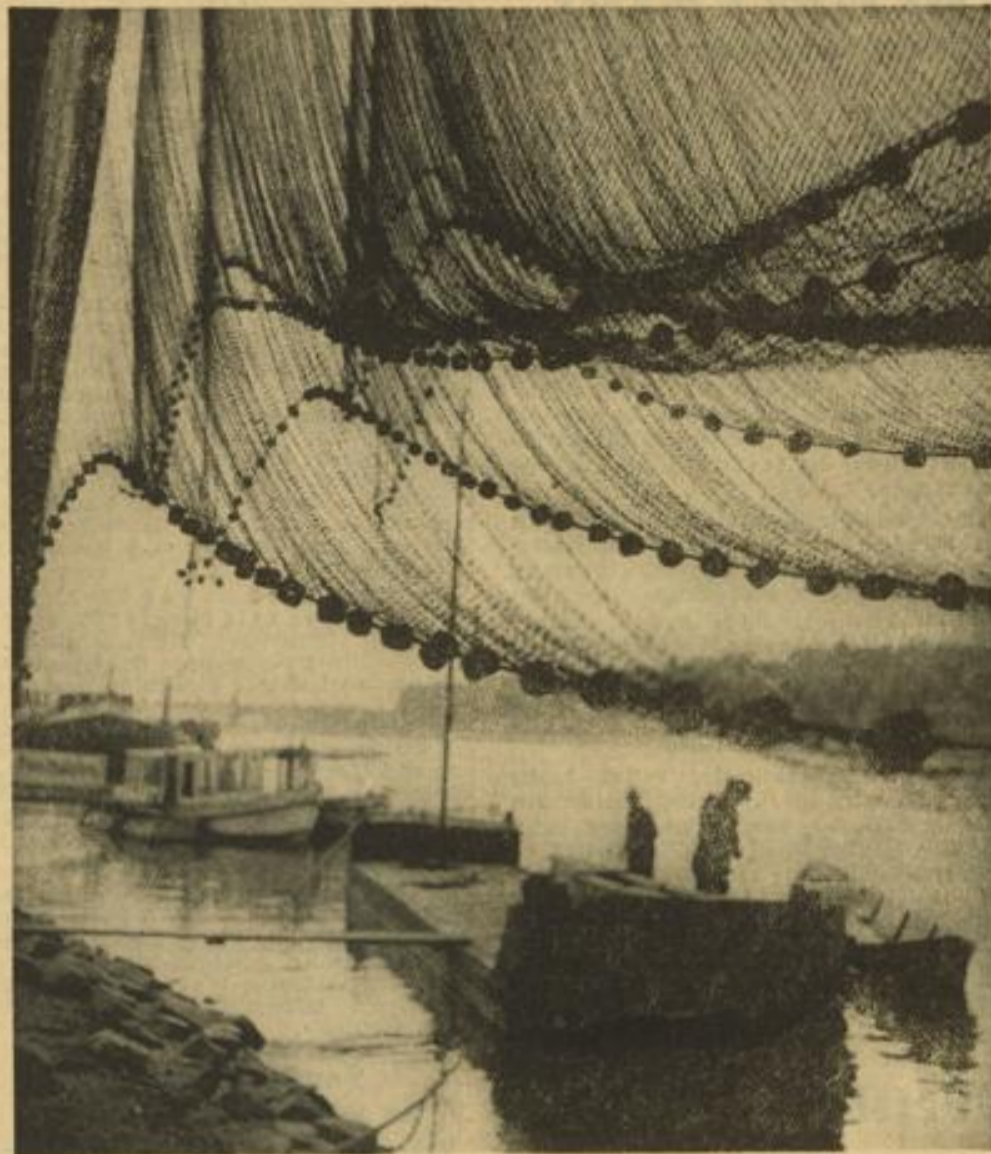


wo der Motor seines Wagens plötzlich streikte und er den Wagen selbst zum Schieber des Dorfes schieben mußte...

Hauptredakteur: Dr. Wlth. Kattermann. Schriftleiter: Karl M. Sengner...

Ab 1. September Dfl. wieder über ... 50 000

Herbststimmung am Neckar



Friedlich liegt der Fischerkahn am stillen Ufer, das noch vor kurzem belebt war von fröhlich sich tummelnden Badegästen
Aufnahme: Rudolf Bergmayer

Der Gauleiter in der Industrieausstellung

Robert Wagner behandelte damit sein großes Interesse für diese Schau

Nachdem unser Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner durch seine Anwesenheit bei der feierlichen Eröffnung der „Oberrheinischen Industrie-Ausstellung Mannheim 1937“ bereits sein großes Interesse an dieser Schau des Schaffens am Oberrhein zum Ausdruck gebracht hatte, besuchte er am Samstagvormittag nochmals das Ausstellungsgelände, das er unter Führung des Leiters der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung, Dr. Kiliß, bei einem einstündigen Rundgang eingehend besichtigte.

In Begleitung des Gauleiters befanden sich dabei u. a. der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Kreisleiter Pg. Dr. Roth, und Oberbürgermeister Pg. Renninger. Bei seinem Rundgang unterhielt sich der Gauleiter

mit zahlreichen Ausstellern, die ihm ihre Stände zeigten und besonders interessante Maschinen, Modelle oder Erfindungen vorführten und erläuterten. Keinen Stand ließ er dabei unbeachtet und zeigte überall sein großes Verständnis für alle wirtschaftlichen Aufgaben und Notwendigkeiten der oberrheinischen Industrie und Wirtschaft.

So ließ sich der Gauleiter auch den Stand der Köllischen Buchhandlung des „Hafenkreuzbanners“-Verlages zeigen, wobei er sich sehr lobend über die Sonderchau „Das Bild im Betrieb“ äußerte.

Mit Dankesworten an die verantwortlichen Männer der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung verabschiedete sich der Gauleiter, wobei er der Ausstellungsleitung auch für die letzten acht Tage einen vollen Erfolg wünschte.

Bei der Gefolgschaft der Reichspost

Der Vertreter des Reichspostministers besuchte den Kameradschaftsabend der RBG 10

Innerhalb der Verkehrswoche trafen sich die Angehörigen der Reichsbetriebsgemeinschaft 10 in der DAF (Verkehr und öffentliche Betriebe) mit dem Vertreter des verhinderten Reichspostministers, Postrat Pg. Erich Körner, bei einem Kameradschaftsabend im Telegrafenturm. Der Gaubetriebsgemeinschaftswalter Pg. Sohns konnte auch den Gauobmann der DAF, Pg. Dr. Roth, den Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft 10, Pg. Georg Körner, und den Oberbürgermeister der Stadt Mannheim als Gäste der Kameradschaft der Reichspost begrüßen.

Schneidige Marsche einer Musikkapelle unter Leitung des Berufsameraden Sonntag und Darbietungen der Werkfrauengruppe und der Jugend der Reichsbetriebsgemeinschaft 10 führten zu den Vorträgen des Abends hinüber. Unter Pgl. Kilißs Leitung brachte die Werkfrauengruppe das Lied „Grüßet die Fahnen“, den Spruch „Arbeitskameradschaft“ als Bekenntnis zur Gemeinschaft aller Schaffenden im Dienste des Großen, des Volkes, und das Lied „Und war das Los gegeben“. Im Sprechchor und mit Einzelsprechern bot die Jugendgruppe eindrucksvoll die Dichtung „Deutschland stirbt nicht“, unter Führung von R. Wutsch.

Als erster sprach der Kreisbetriebsgemeinschaftswalter Pg. Meißner, der dankbar die enge Zusammenarbeit zwischen der Betriebsgemeinschaft und der Verwaltung hervorhob und die Gedanken auf den Führer und Erneuerer unseres Volkes lenkte. Dann nahm in Vertretung des Reichspostministers Pg. Dr. Erich Körner das Wort. Er überbrachte die Grüße des Ministers und Präsidenten der Gefolgschaft an einem Tische sitzen, wenn darüber hinaus eine enge Kameradschaft alle

für die Reichspost Schaffenden zusammenschließt. Nicht immer war es so. Als der Reichspostminister aber sein Amt antrat, sah er es als Nationalsozialist auf. Er ging von dem Gedanken aus, daß die hohe erbliche Verantwortung, die jeder Mitarbeiter der Post, der die kostbaren Gedanken und Geistesgüter des Volkes anvertraut werden, hat, nur dann klar erkannt und erfüllt werden kann, wenn der Geist der Kameradschaft herrscht.

Nach den begeistert aufgenommenen Worten des Vertreters des Leiters der Reichspost wandte sich der Präsident des Reichspostbezirks Karlsruhe, Pg. Kiliß, an seine Arbeitskameraden. Seine persönlichen und herzlichsten Ausführungen fanden rasch ihren Weg zu den Herzen der Kameraden. Der Präsident betonte, daß es ihm, der erst kurze Zeit im Bezirk weilt, eine ganz besondere Freude sei, in Mannheim den ersten Kameradschaftsabend zu erleben. Er ist selbst Mannheim im Dienste der Reichspost als Anfänger vor 40 Jahren und als Abteilungsleiter beim Telegrafenturm vor 30 Jahren verdient.

Diese Kameradschaft muß richtungweisend sein für die weitere Arbeit zwischen den Dienststellen der Partei und der Verwaltung. Er betonte die Zeit vor 30 Jahren und das Heute, und hob den wunderbaren Wandel hervor.

Nach den Ansprachen ging es in den gemütlichen Teil hinein. Die Gesangsabteilung des Postvereins Mannheim unter Leitung von Julius Reck, die Arbeitskameraden Adolf Meißner (Tenor) und Fritz Jankel (Bariton) ebenso wie die Werkfrauengruppe sorgten für Unterhaltung der Gäste und der Arbeitskameraden. Und als der offizielle Teil mit dem Schlusmarsch beendet wurde, setzte erst die richtige Gemütlichkeit bei Musik und Tanz ein.



Uxalte Transportmittel
geben auch heute noch im Orient
als die zuverlässigsten Vermittler
zwischen den Tabakdörfern und den
Küstenplätzen.



*Joseph
Jermolov*
43

gen
onend

sternmann.
L. Wehrmacht. —
organisiert für
Kampfbüro: Dr.
r. 16 bis 17 Uhr
Sonntag).
rei G.m.d.G.
Mannheim.
30 bis 12 Uhr.
sch-Pr. für Ver-
dr. 354 21.
A. Schen. Min.
Mitteln: Nr. 2
wegnehmen Nr. 2
über... 49 000
88 800
6 600
6 600
r... 50 000

Was ist heute los?

Sonntag, 19. September:

Nationaltheater: „Eugen Onegin“, Oper von Peter Tschaikowsky, 19.30 Uhr.
Stadtheater: 10-18 Uhr: Rundschau über Mannheim.
Waldhof: 9-20 Uhr geöffnet, Oberdeutsche Industrie-Ausstellung.
Kleinfachhandels-Viertel: 16 Uhr: Familienvorstellung.
 — 20.30 Uhr: Kabarett-Varieté.
Konzert: Waldhof, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr.
Waldhof: 19.30 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr.
Waldhof: 19.30 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr.
Waldhof: 19.30 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr.
Waldhof: 19.30 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr.

Ständige Darbietungen:

Städtisches Schauspielhaus: 10-13 und 15-17 Uhr geöffnet. Sonderkonzert: Mannheim als Festung und Garnisonstadt. — Das Mannheimer Stadtheater am Laac der Deutschen Kunst.
Theatermuseum: 10-13 und 15-17 Uhr geöffnet. Sonderkonzert: Aus der Mannheimer Theaterwelt.
Sonderkonzert: 9-12 und 14-19 Uhr geöffnet.
Städtische Rundschau: 11-13 und 15-17 Uhr geöffnet. Sonderkonzert: Junge deutsche Bildhauerkunst.

Rundfunk-Programm

Sonntag, 19. September:

Reichsender Stuttgart: 6.00 Salentraubanner; 8.00 Sonntagskonzert; 8.30 Katholische Morgenfeier; 9.00 Sonntagmorgen ohne Sorgen; 10.00 Nürnberg, Hofkonzert des Gläubens; 10.30 Katholische Morgenfeier; 11.30 Unbekanntes aus Schwaben; 12.00 Musik am Mittag; 13.00 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Musik am Mittag; 14.00 Kasperle läuft Reden; 14.30 Musik zur Kaffeestunde; 15.30 Vortragsabend; 16.00 Wie es euch gefällt; 18.00 Stimmen aus Oberbeim; 18.15 Beliebte Tanzkapellen; 19.30 Turnen und Sport haben das Wort; 20.00 Europäisches Konzert aus der Schweiz; 21.00 Nimmermensch und Edelweiß; 22.00 Nachrichten; 22.30 Rundfunkbericht von der Wadrennfahrt Mailand-Trient; 23.35 „Wir ditten zum Tanz“; 24.00-1.00 Nachtmusik.

Daten für den 19. September 1937

- 1814 Der preussische Rechtslehrer Karl Friedrich von Savigny in Berlin geboren (gestorben 1875).
- 1870 Paris wird von den Deutschen eingeschlossen.
- 1886 Der Kaiser Eduard von Steinfur in Frankfurt a. M. gestorben (geb. 1810).
- 1891 Der Schriftsteller Hans Fecht in Freiburg i. Br. geboren.
- 1914 Südafrika wird von Südafrikanern besetzt.
- 1915 Einnahme von Nowo-Alexandrowitz.
- 1918 (bis 30. Okt.) Beginn der Palästina-Schlacht. Die türkische Front bei Jaffa zwischen Meer und Gebirge durchstossen.
- 1925 Der Afrikanische Geograph Schweinfurth in Berlin gestorben (geb. 1836).

Aus Mannheimer Ratsprotokollen

Was im Jahre 1837 alles an die Stadträter herangetragen wurde

Wir blättern einmal in diesen alten Protokollen und erfahren:
 Ein Wkch-Instrumentenmacher aus Germersheim in Sachsen ersuchte um Bewilligung des Gemeindegeldberechtigten, da ein „Etablissement auf sein Geschäft dahier noch nicht besteht“.
 Der Kaffeehausbesitzer A. Lorenz stellte den Antrag, sein Lokal an Hofattlermeister Ludwig Schütz übertragen zu dürfen, welchem Geschäftshalter wurde, da ein Kaffeehaus in der Breiten Straße noch nicht vorhanden sei und ein solches „die Bequemlichkeit des Publikums fördere“.
 Der Oberbürgermeister machte auf Gerüchte aufmerksam, die in der Stadt zirkulierten, wonach Aufregung gegen die Juden bestehe, denen man gedroht haben sollte, über sie herzufallen, wenn das hier garnisonierende Militär ins Herbstmanöver gerückt sei. Die Gemeinderäte gaben beruhigende Erklärungen ab, da es sich bei diesen Gerüchten nur um Redereien handle.
 Die Schützenkompanie stellte den Antrag auf Beschaffung zweier Messingtrommeln, die auf wohlfeile Weise der Kupferknecht Deibel und der Weiskerker Hoffmann für 45 Gulden liefere. Ein Gemeinderat erklärte sich bereit, die beiden Trommeln in Mainz billiger zu beschaffen, wozu er ermächtigt wurde.

Dem städtischen Bürgermilitär wurden fünf- undzwanzig Gulden Gratifikation bewilligt für die Serenade, die dem Staatsminister Winter gelegentlich seiner Durchreise durch die Stadt dargebracht wurde. (Winter hatte sich um Mannheim verdient gemacht und beinahe wäre es dazu gekommen, daß ihm hier ein Denkmal errichtet worden wäre.)
 Das Gesuch eines hiesigen Bürgers um die Aufenthaltserlaubnis eines unehelichen Kindes in Mannheim wurde abgelehnt.
 Bei der Submission auf 3000 Quadratfuß tannene Diele für die Unterhaltung der Schiffbrücke über den Redar, war nur ein Angebot eingegangen, das den Zuschlag erhielt.
 Die Straßenbeleuchtungskosten für 1837/38 wurden auf 6 1/2 Kreuzer für 100 Gulden Steuerkapital festgesetzt.
 Die Bebauung des ehemaligen Festungsgeländes (äußere Ringquadrate) machte den Erlaß einer besonderen Bauordnung nötig, da hier überall willkürlich und ohne Zusammenhang und ohne Berücksichtigung der verschiedenen Höhenlagen des Geländes gebaut wurde.
 Die Anstellung von Tierärzten mußte verschoben werden, da die hierfür angeforderte Summe von den Ständen nicht bewilligt wurde.

Anordnungen der NSDAP

Anordnung der Kreisleitung

An alle Ortsgruppen des Stadt- und Landgebietes (ohne Weinheim)

Die Ortsgruppen haben heute in der Zeit von 11 bis 13 Uhr die Gemeindeführerabzeichen abzuholen. Für die Stadtiortgruppen ist ein Fahrschein erforderlich. Kreispropagandaleiter.

An sämtliche Kassenleiter des Kreises Mannheim

Wir machen darauf aufmerksam, daß die September-Mitgliederabrechnung am 21. d. M. bei uns vorliegen muß. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten. Kreisrat.

Ortsgruppen der NSDAP

- Jungbühne:** 20. 9., 20.30 Uhr, Sitzung sämtlicher Gemeindeführer.
- Kumboldt:** Die empfangenen Ausdrückungsgegenstände der Parteimitglieder zum Reichsparteitag 1937 sind umgehend in sauberem Zustande auf der Ortsgruppe abzugeben.
- Kleinhof:** 19. 9. Schreiben der Politischen Leiter auf dem Schiedsamt der Schützengesellschaft Mannheim-Redaran (Weihen), 9 Uhr Seite 01 und 02, 9.30 Uhr Seite 03 und 05, 10 Uhr Seite 06, 07, 08.

Ortsgruppenleiterinnen: 21. 9., 15 Uhr, Besprechung in L. 9, 7.
Ortsgruppe Weinheim: Dienstag, 21. 9., 20 Uhr, Pflichtabend für NS-Frauen und Frauenvereine im Rheinischen Restaurant, Vertiefung der Ausdrückungsarbeiten. Lieberländer mitbringen.
Ortsgruppe Weinheim: Dienstag, den 21. 9., Besprechung in L. 9, 7, 15 Uhr.
Weinheim: Montag, 20. 9., von 17-18 Uhr, müssen die Hauswirtschaftsleiter bei Frau Hof, Hauptstraße 72, abgerechnet werden.
Friedrichshafen: Montag, 20. 9., 20 Uhr, Heimabend im „Adler“, Wir beladen die Industrie-Ausstellung, Anmerkungen auf der Geschäftsstelle, Main-Redaran-Strasse 21, 30 Hof, mitbringen. Zeit wird noch bekanntgegeben.
Kleinhof: Die Besprechungen sind täglich von 19.30-20.30 Uhr in der Geschäftsstelle, P. 7, 17a, außer Samstag.
NSDAP
Wädelgruppe 12/171: 19. 9., 9 Uhr, Auftreten in tabellarischer Form auf dem Redarhah-Wartplatz.
Gruppe 11, Kumboldt: 1. 20. 9., 20 Uhr, Heimabend der Schütz R. Körner.
1/171 Kleinhof: 20. 9. Heimabend der Wädelgruppe G. Zimmermann. Viele Woche wieder regelmäßig Heimabend.
NSDAP
Jungbühnegruppe Redarhah-CK 21/171: 19. 9. Fahrt für alle 10jährigen Jungbühnen, Leistungsprüfung, Auftreten 9 Uhr Ullmeplatz, mit Brotdienst.
Werte: Erste-Hilfe-Kurs für das Leistungsabzeichen. Alle Führerinnen und Jungbühnen, die das Leistungsbuch angefangen haben, melden sich sofort auf dem Untergang zur Teilnahme an dem Erste-Hilfe-Kurs.

NSDAP
Kameradschaft Mannheim: 26. 9. Umkleewettbewerb, „Hohes ins Blaue“, Wettbewerb am 18. 9. — Anmerkungen werden noch in der Geschäftsstelle, Große Wetzlarstraße 5, entgegengenommen.
Reinigungstreffen in Befangon: am 24. 10. Anmerkungen umgehend erbeten bei den Ortsgruppenführern und der Geschäftsstelle der Kameradschaft Mannheim, Große Wetzlarstraße 5, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Schlußtermin für die Anmeldung: unabweislich 20. September. Später eingehende Meldungen bleiben unberücksichtigt.
NSDAP
Abteilung: Feierabend
Aktion! Orts- und Betriebswart des Stadt- und Landgebietes: Am nächsten Mittwoch, den 22. 9., findet im Saal der „Lieberländer“, K. 2, um 20.15 Uhr, eine wichtige Versammlung statt. Erscheinen in Pflicht.
Schwimmkurs für Frauen und Mädchen: Am Montag, den 20. 9., beginnt im Städt. Hallenbad in der Halle II ein neuer Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene und zwar in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr. Anfänger und Fortgeschrittene werden getrennt unterrichtet.

KRAFT FREUDE
 Abteilung: Feierabend
 Aktion! Orts- und Betriebswart des Stadt- und Landgebietes. Am nächsten Mittwoch, den 22. 9., findet im Saal der „Lieberländer“, K. 2, um 20.15 Uhr, eine wichtige Versammlung statt. Erscheinen in Pflicht.
 Schwimmkurs für Frauen und Mädchen
 Am Montag, den 20. 9., beginnt im Städt. Hallenbad in der Halle II ein neuer Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene und zwar in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr. Anfänger und Fortgeschrittene werden getrennt unterrichtet.

gerade sein
 ihles Rhein-
 machen. Am
 die Sprayer
 Def. Es ist
 ist der Rhein
 er. Das Ver-
 möglich, wo
 id. Die Ge-
 eren Troffen
 die Veranke-
 . Nun, daß
 ist erfreulich.
 anlagen an

erreger die Auf-
 . Hans Jüde

Anlagestelle
 Schriftleiter

mannhaften
 a mit den
 und Nacht
 Zollaufficht
 die durften
 erfahren, die
 mit auch zu
 scham gleitet
 Schiffe hin-
 g sieben, die
 r Welt für
 hmend grün-
 ein feinem
 , an dessen
 ine hellen-
 W. K-r.

WENN DER BERLINER VON EINER RUNDEN RUHIGEN SACHE SPRICHT, SO MEINT ER DAMIT ETWAS GANZ UND GAR ZUFRIEDENSTELLENDEN. OHNE DASS DABEI GLEICH DIE BÄUME IN DEN HIMMEL WACHSEN. SO MÖGE DENN AUCH DIESES RUNDEN RUHIGE ZEITENKAROSSSET ALS EIN MONTERER SONDERWEIS AUF DIE APPEITLICH FRISCHE HAUS BERGMANN PRIVAT BETRACHTET UND BEWERTET WERDEN.

„Wie wär's denn mit nem klei-
 nen Spaziergang heute Abend,
 Frollein? Was glauben Sie, wie
 appetitlich frisch ich ausseh,
 wenn ich gewaschen bin!“

Haus Bergmann Privat 3 1/3

» So appetitlich frisch «

Wenn der Möbelwagen kommt . . .

Schreckenstag oder Stunden ruhiger Zuversicht / Lehrreiches Kapitel von der Einfachheit des viel gefürchteten Umzugs

„Dreimal umgezogen ist einmal abgebrannt“, sagte meine alte Tante. Sie kann es zwar nicht genau wissen, weil sie seit ihrer frühesten Jugend niemals umgezogen ist. Sie hat immer im „Haus ihrer Väter“ gewohnt. Aber sie hat es sich von ihrer Freundin erzählen lassen, und die muß es wissen, denn sie hat mühsam ihren ganzen Hausrat samt den Kellersachen und dem Papagei auf einem Handwagen an drei langen Tagen von einer Straßenseite auf die andere befördert und dabei so viel zerbrochen und zerstoßen, daß sie nur noch weinen konnte.

Nun war ich vor kurzem bei einem Freunde zu Besuch, der in den beiden letzten Jahren bereits zum vierten Male wegen Verschönerung umziehen mußte. Jetzt ist er in unserer Stadt gelandet. Am Tage nach seinem Einzug ging ich zu ihm und erwartete nach der Prophezeiung meiner Tante, ein verödetes Schlachtfeld voll zerstreuter Kisten und Kisten, unzusammensetzbar gewordene Möbelstücke und Scherben zu



Für sie ist nichts zu schwer

Zeichn.: Edgar Johs

übrig, als ihn auszuborgen. Dafür war er aber nicht zu haben. Der Gedanke quälte mich weiter, und wer etwas von der Entstehung der Träume versteht, wird sich nicht wundern, daß der Traum der folgenden Nacht in Verbindung mit meinen regen geistigen Kräften die Lösung brachte.

Koller Gemütsruhe sah ich ganz allein im Zimmer meines Freundes auf dem Gegenstand, der zur Zeit seiner Herstellung noch als „Kannape“ bezeichnet wurde. Da wurden zu meinem größten Erstaunen die Gegenstände um mich herum lebendig und fingen gar an zu reden. Das kann keinem Menschen unwahrscheinlich vorkommen, weil ich ja bereits gesagt habe, daß ich nur träume.

„Junge, Junge“, sagte der Schreibtisch und knarrte vor Wohlbehagen, „habt ihr den Quatsch gehört, den der junge Mann da eben geredet hat?“

„So jung kommt er mir eigentlich nicht mehr vor“, meinte der Bücherschrank, der wohl auf Grund seines Inhalts in allen Dingen die tieferen Kenntnisse bewies, „er hat doch schon ganz nett angelegt.“

„Ich meine nicht an Jahren“, fuhr der Schreibtisch auf, „da mag er schon einiges zu tragen haben. Aber an Bildung steht er weit unter uns. Ich will gern zugeben, daß er nicht so viel Erfahrung im Umziehen haben kann wie wir, aber so primitive Ansichten sind nicht mehr zeitgemäß.“

„Das sind wir, streng genommen, auch nicht mehr“, sagte der Bücherschrank, der etwas von der Kunstgeschichte des Möbels zu verstehen schien, „ihr werdet euch befinden können, daß wir, als wir zum letztenmal über die Straße getrogen wurden, Gelegenheit hatten, in das Schaufenster einer Möbelhandlung zu sehen. Da sahen die Stücke doch wesentlich anders aus wie wir.“

„Ich bitte, mich auszunehmen“, wandte das Bücherbrett ein, „ich bin noch nicht so alt wie ihr und will mit euch nicht zusammengeworfen werden!“

„Wir auch, wir auch“, fuhren die beiden Klubsessel heftig dazwischen.

„Na ja“, sagte der Bücherschrank väterlich wohlwollend, „ihr seid noch grün und habt auch erst vier Umzüge hinter euch. Ihr wißt im Leben nicht so genau Bescheid wie wir, der

VON **DERBLIN GMBH.**
C 1, 2 gegenüber Kaufhaus Fernruf 21037

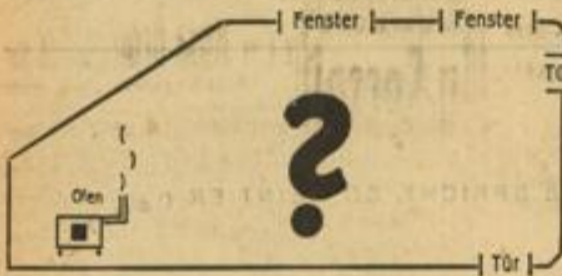
- Tapeten
- Linoleum

finden. Aber es gab eine gewaltige Ueberflutung. Alle Zimmer waren blitzsauber hergerichtet, und jedes Stück fand an seinem Platz. Auf dem Fußboden lagen saubere ausgebreitete Teppiche und sogar die Vorhänge an den Fenstern fehlten nicht. Es wurde ein sehr gemütlicher Abend.

„Mensch“, sagte ich zu ihm, „hast du dir lauter neue Sachen gekauft?“

„Was du nicht von deinem armen Freunde glaubst!“ antwortete er mitteilend. „Keines von all diesen Stücken ist neu, sie stammen alle aus dem Nachlaß der Mutter meiner Frau.“ Und dann redete er noch etwas von der soliden Verarbeitung der guten alten Zeit und der absoluten Verständnislosigkeit der Junggefallen in allen häuslichen Dingen. Abschließend empfahl er mir zu heiraten, damit ich aus dem Zustande der Ignoranz herauskäme.

Dazu hatte ich vorläufig allerdings keine Gelegenheit und darum blieb mir nichts anderes



Wie stelle ich die Möbel?

Es gibt viele Zimmer, die so gebaut sind, daß die Möbel nur schlecht gestellt werden können; deshalb Kombinationsmöbel, die passen überall hin und gefallen immer.

Zeigen lassen bei:

MÖBEL VOLK
Qu 5, 17-19

Achtung! Kupfer-Kohlen-Badeöfen
Bade-Einrichtungen
liefert und montiert
Philipp Wagner Qu 5, 3 gegenüb. Haberecht! Fernsprecher 23179

Küppersbusch
Kohlenherde
Gasherde
Zimmeröfen
Karl Armbruster
E 2, 17 / an den Planken
Fernsprecher Nr. 42639

Innendekoration
Vorhänge • Teppiche
Hermann Regelin
Kunststraße O 7, 25 Fernruf 27792

ELEKTR
LICHTANLAGEN
ZUM UMZUG
Gordt
R 3/2 Tel. 26210

Schreib-Schränke
sowie alle Kleinmöbel wie: Rauchtische, Dielengarnituren, Flurgarderoben, Couchs, Polstersessel usw.
In großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen

Möbelvertrieb
KIESER & NEUHAUS
P 7, 9 Kein Laden! Verkaufsausstellung in 6 Stockwerken

50
Küchen
eine schönere als die andere in allen Holzarten auch auf Teilzahl. bei 1/3 Anzahlung
Möbelfachgeschäft
Anton Oetzel
Schwetzingen Str. 53

Schöne Couches
bequeme Sessel, Chaiselongues, Betten, Matratzen, Stepp- u. Daunendecken
in großer Auswahl v. Spezialgeschäft
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderhilfen
A. Schmalz, R 4, 9 gegenüber S 4

Für die neue Wohnung

Tapeten
Linoleum
Stragula
Balatum
Teppiche
Bettumrandungen
Diwanddecken
Bettvorlagen
Kokosläufer und Matten

von
M. & H. Schüreck
F 2, 9 am Markt

Eberhardt Meyer
der geprüfte Kammerjäger
MANNHEIM, Collinstraße 10
Fernruf 25316
Seit 36 Jahren im Höchstleistungs- in der Schädlingsbekämpfungsekanal

Drahtmatratzen
repariert **P. Rosenzweig**
Neue Drahtmatratzen von 12-20m an
Neerlachstr. 6 (Lindenhof) Ruf 28204

Möbelhaus Lindenhof
Meerfeldstraße 37
E. Teabold
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
In bester Ausführung
Ehestandsdarlehen

Wir zeigen
Möbel in klassischen Stilarten
Chippendale und Altdeutsch
ebenso die moderne Linie
erklassig in der Verarbeitung
formschön u. edel im Material
prachtvolle Küchen
in Polster- u. Kleinmöbel
auffallend niedere Preise
Das Haus der schönen Möbel
Rob. Leiffert
Friedrichspl. 8 unter den Arkaden

Schreibisch und ich. Wir beiden haben jeder gut und bequem unsere zehn Umzüge hinter uns.

"Aber brei nur noch", trachte das Bücherbrett allig, "der junge Mann da unten sieht nicht so aus, als ob er nicht wüßte, was er sagt. Er macht schließlich einen recht intelligenten Eindruck. Weißt du, er hat ein bißchen übertrieben, das wissen wir aus Erfahrung. Aber jeden Umzüge erscheinen und ebenfalls übertrieben. Ihr Alten pflegt die Vergangenheit zu beschönigen."

"Mein lieber Junge", sagte da der Bücherbrett ruhig, aber sehr bestimmt, "du solltest erst lernen, bevor du von den Dingen redest. Woher die Ansicht des Mannes kommt, kann ich euch genau sagen, denn es steht mir auch nicht die Erläuterung, die ihm seine Meinung beibrachte. Wenn ihr nichts dagegen habt, will ich es euch gern erzählen."

Alle Wästelstücke trachten beifällig und zustimmend.

"Das war nämlich so", fuhr der Bücherbrett belehrend fort. "Als ich noch sehr jung war, befand ich mich noch im Besitze der verstorbenen Schwiegermutter unseres jetzigen Besitzers. Sie war eine sehr tüchtige und würdige Dame, aber sie hatte einen Fehler, sie wollte am unrechten Ende sparen. Dieser Fehler hätte mir beinahe das Leben gekostet. Unsere Besitzerin war genötigt, die Wohnung zu wechseln. Da kam eines Tages ein Mann, der sich als Vertreter einer Expeditionsfirma vorstellte, und unserer Besitzerin ein Angebot für unsere Ueberführung in die neue Wohnung machte. Aber sie erichraf. Sie hatte zwar Geld genug, aber sie gab es ungern aus. Einde junge Kesseln ohne Lebensversicherung reichten ihr zu, und sie beschloß, uns ohne die Hilfe der Fachleute zu transportieren. Und das Unheil nahm seinen Lauf. Dein Vorgänger, mein liebes Bücherbrett, hat die Strapazen, denen wir ausgesetzt wurden nicht ausgehalten. Noch heute trauern wir

ihm nach. Aber auch uns beiden, dem Schreibisch und mir ging es nahe genug ans Leben.

Von ungeschickten Händen wurden wir gepackt und unter furchtbaren Mißhandlungen ging es die Treppen hinunter. Wir haben vor Schmerzen gekracht und gekracht, oder die dummen Menschen, die uns tragen wollten, hatten noch mehr Schmerzen und hörten uns nicht. Mein lieber Freund, der Schreibisch kann sich noch genau darauf besinnen, daß ihm aus den Händen eines der Kesseln, der ein ganz besonderes Ruhetier von Ungeschicklichkeit war, das Blut über die Wange rann."

Zustimmend trachte der Schreibisch. Man spürte, wie furchtbar ihm die Erinnerung war.

"Aber unser Leidensweg war noch nicht zu Ende", fuhr der Bücherbrett fort. "Auf der Straße wurden wir auf einen offenen Wagen gehießt und fanden im Regen, der uns die schöne Haut einfach abjag. Und das ganze Leid wiederholte sich noch schlimmer, als wir in der neuen Wohnung ankamen. Nicht nur, daß wir beim Transport ungebührlich mißhandelt wurden, war das Schlimme. Als wir in den Zimmerli fanden, gab es noch lange keine Ruhe. Da kamen die Kesseln und strichen und pugten an den Betten und Wänden und am Fußboden herum, daß man uns nachher nicht wieder erkannte. Erst durch die teure und schmerzhafteste Aufarbeitung beim Meister, der uns das Leben geschenkt hatte, wurden wir wieder schön, wie wir jetzt sind."

"Armer Bücherbrett!" seufzte das Bücherbrett seelenvoll. "Jetzt versiehe ich auch den jungen Mann, und jetzt weiß ich erst, wie gut wir es haben. Unser Besitzer weiß ganz genau, daß er solche Sachen nicht mit Kesseln und Freunden machen darf. Er bestellt für uns den Expediteur, der seine tüchtigen Fachmänner schickt. Beduissam gehen sie mit uns um, keiner tut uns weh und wir sind und bleiben schön."

"Ja aber die ganze Wohnung ist doch auch schön", meinte das Kanapee bedächtlich.

"Du hast eben damals nicht aufgepaßt, sonst wüßtest du Bescheid. Du machst es immer den Menschen nach, mit denen du zu tun hast, und schließt", sagte der Bücherbrett sornig. "Wir haben doch damals ganz genau gehört, wie unser jetziger Besitzer seiner Mutter erklärt hat, wie sie es machen müsse. Sie muß, sobald sie eine neue Wohnung gemietet hat, die Handwerker bestellen. Es ist doch ganz klar, daß es für



Decke für eine Liege

diese viel einfacher ist, in einer leeren Wohnung alle Arbeiten, die man haben will, zu machen. Wenn wir erst darin sind, ist für den Handwerker alles zu enge. Siehst du, als herauskam, daß wir hierhin ziehen müßten, hat unser Be-

sitzer sich sofort, als er die neue Wohnung gemietet hatte, und die Schäden kannte, mit den richtigen Meistern in Verbindung gesetzt. Und als wir von den Fachleuten des Expediteurs aufgestellt wurden, war uns ein wirklich schönes Heim bereitet."

"Sag mal?" fragte der Schreibisch, "als wir hier aufgestellt wurden, war unser Besitzer doch gar nicht dabei. Wo war er eigentlich?"

"Ganz einfach", erklärte der Bücherbrett. "Was soll er dabei tun? Er sieht den Fachmännern und Handwerkern doch nur im Wege. Er hat ausgenommen, was verpackt und transportiert werden mußte, und dann ist er auf Reisen gegangen. Der Expediteur hat doch dafür gesorgt, daß jedes Stück auf seinen Platz kam. Unser Besitzer hat ihm dafür einen Plan gegeben."

"Warum machen sich die Menschen nur so schwer, wenn sie es bequem haben könnten?", grübelte der Schreibisch.

"Sie haben auch nur Vorteil davon", belehrte der Bücherbrett weiter. "Denn gute Arbeit ist immer billiger als Bückarbeit, und wie überall, gilt das auch beim Umzug: Gelernt ist gelernt! Die Männer vom Expediteur und die Handwerker, die vorher konnten, verstehen eben ihr Fach. Sie wollen niemand überbieten, und was sie machen, ist richtig. Da gibt es keine teuren Nacharbeiten und Aufbesserungen, keinen Verger und keine Unruhe."

"Sie sollen leben, hoch, hoch, hoch", rief das Bücherbrett, und alle stimmten freudig ein, selbst der ehrwürdige Bücherbrett rief, wenn auch gemessen, mit.

Von dem Krach wurde ich wach und fand mich vor meinem Bette wieder. Sofort bin ich zu meiner Tante gegangen, habe sie angewigt und ihr die Wahrheit vom Umzug erzählt. Sie glaubt jetzt keiner Freundin mehr, denn sie weiß: man muß nur zur richtigen Schmiede gehen, dann kann einem nichts passieren. B.

Bodenwachs / Reinigungsmaterial

"Josama" Haben Sie schon daran gedacht, daß Sie am besten und billigsten bei

Jos. Samsreither Qu 4, 2

Fernruf 22878 bedient werden! Kommen Sie und Sie bleiben Dauerkunde. Kaufen Sie also vor allen Dingen "Josama"-Bohnwachs Besuchen Sie bitte meine Schaufenster

25 Jahre Tapeten - Teppiche
Linoleum - Gardinen

K. GÖTZ Ruf 27367

D 1, 13

STIL oder moderne Möbel

für jeden Geschmack, sorgfältig gewählte Modelle bester Fabrikate finden Sie in reichhaltiger Auswahl und preisgünstig bei

Dina Müller Wwe. Qu 5, 4 gegenü. Hübner! Ehestandsdarlehen

H. Baumann & Co., Eingang nur U 1, 7 • Rohmöbel • Prospekte gratis!

22.- 35.- 60.- 24.- 10.- 22.- 23.- 26.- 44.- 65.- 8.- 95.- 35.- 115.- 8.-
Sp. 19, Sp. 7, 20 ohne Glas ohne Glas ohne Glas

Wenn ein Bild in Ihrer neuen Wohnung fehlt, dann kommen Sie bitte in die Bild. Buchhandlung an den Planzen

Wilhelm Oeder Ruf 24701
D 3, 3
TAPETEN • LINOLEUM

... aber fehlerhaftes Geschirr im Haushalt -
Glas - Porzellan
ergänze im Fachgeschäft

Schmitter
Breite Straße - S 1, 8
Ehestandsdarlehen - Kinderbeihilfen

Couches u. Sessel
in alten Formen sehr preiswert
Original-Schlaraffia-Matratzen
Ehestandsdarlehen, Bedarfsdeckungsscheine
Reparaturen Modernisieren
Melster BERG
Schwätzing Str. 126
Ruf 403 24

Moderne Beleuchtungskörper
in großer Auswahl eingetragenen Einzelabnahme in jeder Ausführung und Größe
E. L. 14 Rosa Armbruster Ruf 22518
Alle Lampen werden modernisiert

FRANK & SCHAINDIN
SANITARE ANLAGEN
GAS- u. WASSER-INSTALLATIONEN
REPARATUREN
PRINZ WILHELMSTR. 10
Gegenüber d. Rosengarten
TELEFON 42637

**Radio - Beleuchtungskörper
Electro-Installationen**

Keimp

RADIO-ELEKTROHAUS
LANGE RÖTTERSTR. 52
TEL. 51281

HIRSCH SCHUSTER NACHF.
INHABER GOTTLIEB JOOSS

Eisenwaren F 3, 19-20

Das Hakenkreuzbanner kommt täglich auch in Ihre neue Wohnung - aber Sie müssen uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mitteilen!

Eichbaum-Edelbier
in Flaschen
Brauerei-Füllung
erhältlich in meinen Verkaufsstellen

Schreiber

Statt besonderer Anzeige!

**Ilse Schrader
Bernhard Kohler**
Verlobte

Mündelhof am Harz Göllingen
Mannheim, Meerbadstr. 25

19. September 1937

Arbeiter-Hosen
weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen
Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleider
Qu 3, 1 Fernruf 237 89

Ihre Vermählung geben bekannt

**Robert Schneider
Frieda Schneider**
geb. Weichert

Feudenheim Sprollau
18. September 1937

**MOLLY MARIA ZECHBAUER
HEINZ SCHLICKER** DIPL.-ING.
VERLOBTE

MANNHEIM SEPTEMBER 1937 BADEN-BADEN

Warfa Seife

Langjährige wissenschaftliche Forschung und ein großes Werk bürgen für die Güte der **Warfa-Seife** mit Hautnahrung.
Stück 18,4-gr. Stück 28,4

„Hakenkreuzbanner“ - Drinn Anzeigen
Anzeigenannahme von 7.30 bis 19.00 Uhr

Bis an die Stadt Mannheim standen die Reben

Tausend Jahre Weinbau an der Bergstraße / Vor hundert Jahren noch größtes Weinbaugebiet

* Mannheim, 18. Sept. Wenige Tage trennen uns vom Beginn der allgemeinen Weinlese, die — nach der mandatorisch durchgeführten Vorlese zu schließen — für Winger und Weintrinker befriedigend ausfallen dürfte. Die Weinbergswegen sind gesperrt, entweder durch die übliche Verbotstafel oder nach altem Brauch durch eine quergelegte Stange, in deren Mitte ein Strohwisch oder ein Blätterbüschel befestigt ist. Selbst die Tage, an denen die Eigentümer ihre Weinberge betreten dürfen, sind für diese Zeit festgelegt, und die Feldhut wacht darüber, daß niemand aus der Reihe tanzt.

Baden nimmt in der Reihe der großen deutschen Weinbaugebiete noch nicht wieder den Platz ein, der ihm gebührt. Es kann einem passieren, daß man in Mannheim oder Heidelberg in ein gutes Duzend Gaststätten kommt und eher zehn Sorten Rhein-, Mosel- und Pfalzweine vorfindet, bis einmal ein badischer Wein auf der Karte steht. Dabei ist der badische Weinbau wohl 2000 Jahre alt und dürfte der älteste in ganz Deutschland sein. Durch die Gallier, Römer und Burgunder kam die Rebe nach Oberdeutschland, ins Oberrhein, nach Alamannen und Schwaben. Die Förderung des Weinbaues geschah überwiegend durch die Klöster. Noch vor etwa hundert Jahren war Baden das größte Weinland Deutschlands. Die Rebfläche betrug damals etwa 25.000 Hektar, 1878 rund 20.000 und heute nur noch etwa 12.000 Hektar. Die Hauptanbaugebiete liegen in Ober- und Mittelbaden.

Schriesheimer Qualitätswein

Erst seit wenigen Jahren findet auch der nordbadische Weinbau wieder das Interesse, das er auf Grund seiner hervorragenden Erzeugnisse verdient. Besonders Schriesheim an der Bergstraße, wo seit einigen Jahren eine Wingergenossenschaft besteht, hat sich dem Qualitätsweinbau zugewandt und verfügt über eine Anbaufläche von über 100 Hektar, wovon es an der Spitze aller Bergstraße-Gemeinden steht. Hier gedeiht an den Hängen der Oberrheinischen Ebene ein spritziger, dem Moselwein

verwandter Tropfen. Eine weitere Wingergenossenschaft besteht in Weinsheim; dort hat die Gräfl. v. Wertheimische Verwaltung als beste Lage den Hubberg; im gleichen Besitz befindet sich eine größere Neuanlage am Staudenberg in Leutershausen. Abgesehen von dem weithin bekannten Rotweinbau in Lügelsachsen haben die übrigen Teile der badischen Bergstraße nördlich von Heidelberg nur unbedeutende Rebenpflanzungen aufzuweisen; zu erwähnen sind noch Großsachsen und Dossenheim. Die Weinbaugebiete um Wiesloch haben sich in einer äußerst rührigen Wingergenossenschaft zusammengeschlossen.

Auch Seckenheim baute Wein...

In Heidelberg hatten vor hundert Jahren noch zahlreiche Bürger ihre eigenen Weinberge, entweder auf der Neuenheimer Seite oder links des Neckars auf dem Schloßberg und dem Gaisberg; sie nannten aber auch in der Ebene gegen Schwetzingen und Mannheim hin viele Weinberge ihr eigen, die zwar ergebnislos waren, aber keinen besonders guten Wein lieferten. Im Reisetagebuch eines Franzosen, der um 1600 den Neckar entlang von Mannheim nach Heidelberg fuhr, heißt es: „Das Land war wohl angebaut und bis an die Tore von Heidelberg mit Weinbergen besetzt.“ Das dürfte nun doch etwas übertrieben sein, aber aus zahlreichen Urkunden geht hervor, daß man auch in der Ebene zwischen Bergstraße und Rhein den Anbau von Reben pflegte. So hatte man auch in Mannheim und den umliegenden Dörfern große Weinberge, die beispielsweise in Mannheim am Anfang des 17. Jahrhunderts den Festungsanlagen der Friedrichsburg weichen mußten, trotz des Protestes der Winger. Der Seckenheimer Wein wuchs auf der Hochflur (die Erhebung, die jetzt die Station Seckenheim trägt). Auch in Neckarau gibt die Wingertrasse Zeugnis von früherem Weinbau, in Neudenheim trägt noch heute ein großes Feld an der Straße nach Käferthal den Namen „Wingertrasse“, außerdem gibt es eine Weinbergstraße. In Sandhofen finden wir einen Wingertrasse. Die Käferthaler traten 1544 20 Morgen Ackerland an den Kurfürsten ab, das zur Anlage von Weinbergen diente; sie erhielten dafür 48 Morgen Acker, die sie ebenfalls mit Reben anpflanzten. Noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts war hier ein Domänengut in Erbpacht gegeben, das den Namen „Herren-Weinberge“ führte. Die äußere und die innere Wingertrasse behielten den Käferthaler Weinbau. In Albesheim gibt es eine Gewann Weinberge; im 17. Jahrhundert wurde in die-

ser Gemarkung noch Wein gebaut, von dem die Grundbesitzer, die Landschaden zu Steinach, jährlich zwei Fuder bezogen. Am Verhelberg und am Hgelberg wurden 1901 ebenfalls Weinberge erwähnt.

Anno 779

Ähnliches ist von Ladenburg und Heddesheim zu berichten. Eine der ältesten urkundlichen Nachrichten betrifft den Schwabenheimer Hof, wo nach dem Vorhergehenden im Jahre 779 Abt Heinrich einen Weinberg kaufte. Auch in Dossenheim, wozu Sandhofen jetzt eingemeindet ist, wurde schon früh Weinbau getrieben. Schon zur Zeit des Klosters Lorsch wurde der Dossenheimer als Mostwein benutzt, ein sicheres Zeichen, daß er nicht der schlechteste war. Nach ältesten Lorsch Urkunden schenkte Gertrudis im Jahre 767 der Basilika in Dossenheim einen Weinberg. In spä-

Wechselbetrüger-Paar unschädlich gemacht

Sie betrogen das Bedienungspersonal und wandern dafür ins Gefängnis

Florzheim, 18. Sept. Monate hindurch tauchten in süddeutschen Städten — Augsburg, München, Biberach, Konstanz, Freiburg, Offenburg, Rastatt, Florzheim — Wechselbetrüger auf, die mit beispielloser Frechheit hauptsächlich arme Kellnerinnen leimten. Sie mietsen sich in den besten Hotels ein und „arbeiteten“ von hier aus in Gaststätten mit einem besonders raffinierten Trick. Ein junger Mann bestellte irgendeine Kleinigkeit zum Verzehr und zahlte mit einem Fünfmarsstück. Plötzlich erinnerte er sich, daß er auch mit Kleingeld zahlen könne und forderte das Fünfmarsstück zurück. Unmittelbar darnach hat er die Bedienung, das Fünfmarsstück zu wechseln, und während das Wechselgeld auf dem Tische lag, war der Partnerin des jungen Mannes zur Aufgabe gemacht, die Bedienung mit harmlosen Nebensätzen von dem Geldwechsel abzuhalten. Während dessen krich der junge Mann das Wechselgeld mit dem Fünfmarsstück ein und beide verschwanden. In manchen Fällen hat dieses Gaunerstückchen nicht geklappt und man kam oft in Streit darüber, wer das Geldstück zu sich gesteckt haben könnte. Natürlich behauptete der Gauner immer, daß nur die Bedienung in Frage kommen könne.

Im Mai d. J. konnte das Betrügerpaar in Florzheim festgenommen werden. Es handelt

terer Jahrhunderten wurde der Dienst des Glöckners mit dem „Läutewein“ bezahlt. Die besten Weinlagen sind hier den Steinbrüchen zum Opfer gefallen, so daß die Rebwirtschaft in Dossenheim sehr zurückging, während sie in ihrer Blütezeit drei Viertel der nahrungs-gewinnung des Dorfes einnahm. Die meisten Einwohner waren im Mittelalter Weinbauern. Anno 1245, als der Ritter Simon von der Schauenburg auf die Wormser Weinföhren einen Ueberfall unternommen hatte, spielte Worms als stärkstes Druckmittel die Drohung aus, die Weinberge in Dossenheim zu zerstören. Das mußten also in alter Zeit schon bedeutende Anlagen gewesen sein. Seit einigen Jahren entwickelt sich der Dossenheimer Weinbau wieder aufwärts; von Jahr zu Jahr wurden Neuanlagen gemacht. Als beste Lagen gelten Walsberg, Kirchberg und Delberg. Und während der Lese muß die männliche Jugend nach alter Sitte mit Pfeifen, denn solche Freudentage müssen geräuschvoll begangen werden.

Wenn also demnächst der „Neu“ von der Bergstraße in den Gläsern schäumt, möge er mit gebührender Ehrfurcht getrunken werden, denn eine jahrtausendalte Ueberlieferung ist dem Weinbau in dieser Gegend zu eigen. W. N.

sich um den lebigen 36 Jahre alten, wegen Betrugs wiederholt vorbestraften Bild. Schmaedel aus Schönenberg bei Andern und die lebige 29 Jahre alte Vera Hartmann aus Augsburg. In der Hauptverhandlung war das Betrügerpaar geständig. Schmaedel erhielt ein Jahr sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust, die Hartmann als die Verfälscher vier Monate Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten Unteruchungshaft.

Letzte badische Meldungen

Eine Radfahrerin getötet

Heidelberg, 18. Sept. In Neckarhausen bei Neckarsteinach wurde Frau Käthe Hoffmann am Donnerstagabend, als sie von ihrem Fahrrad abstieg und ihr Haus betreten wollte, von einem Personenauto erlöst, gegen die Mauer geschleudert und auf der Stelle getötet.

40 Jahre Freiwillige Feuerwehr Edingen

* Edingen, 18. Sept. Die Freiwillige Feuerwehr Edingen kann in diesen Tagen auf ihr vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1897 wurde die Wehr unter dem damaligen Bürgermeister Spanagel gegründet und durch Oberamtmann Bredt in Schwetzingen eifrig gefördert. Erster Kommandant war Werkmeister Franz Joch; ihm folgte Julius Schney, der 25 Jahre lang das Amt verlor und heute Ehrenkommandant ist. Seit zwölf Jahren ist Schmiedemeister Ludwig Oblander Wehrlührer. Durch gute Führung und Ausbildung steht die Freiwillige Feuerwehr Edingen auf beachtlicher Höhe. Das vierzigjährige Jubiläum soll nicht zum Anlaß großer Festlichkeiten werden, vielmehr wird der Tag mit einem schlichten Kameradschaftsabend gefeiert, der heute Samstagabend die Feuerwehrmänner und die gesamte Einwohnerschaft in der Schloßwirtschaft vereinigt und wobei die Gründungsmitglieder Julius Schney, Georg Koch, Jakob Bauer, Kalpar Thoma und Philipp Reine die verdiente Ehrung erfahren. Dem um 9 Uhr beginnenden Kameradschaftsabend geht eine Großübung mit dem Sanitätsabzug Edingen voraus, zu der Feuerwehrmänner und Sanitäter pünktlich um 17.45 Uhr am Rathaus vollzählig antreten.

Neues aus Lampertheim

Von einem Anhänger überfahren

* Lampertheim, 18. Sept. Durch eine alte Unfälle ereignete sich am Mittwochabend ein schwerer Unfall, der beinahe ein Menschenleben gekostet hätte. Ein Lastzug fuhr Kanalstraße zur Kautzstraße am BR-Platz, wo sich Kinder befanden. Nach dem Abladen verzweifelte sich der Fahrer, ob Kinder in der Gefahrenzone sich befinden und man fuhr weiter. Hierbei verlor ein zehnjähriger Junge, sich zwischen Lastwagen und Anhänger auf die Straße zu setzen, um mitzufahren. Er ist offenbar dabei abgerutscht und stürzte zu Boden, während beide Räder des Anhängers über seinen Körper gingen. Der Autolenker merkte nichts von dem Vorgang und fuhr weiter. Der Junge hatte einen Schädelbasis- und Schenkelbruch davongetragen und wurde in lebensgefährlichem Zustande in Krankenhaus verbracht. Den Autofahrer trifft keinerlei Schuld.

* Lampertheim, 18. Sept. Die Hühnerzucht spielt heute eine wichtige Rolle. Die Bestrebungen der Regierung, die Eierproduktion zu fördern und damit die Eierpreise zu senken, hat schon beachtliche Erfolge gezeitigt. Vieles fehlt es noch an der nötigen Aufklärung, die Hühnerhaltung rentabel zu gestalten. Aus diesem Anlaß fand gestern im hiesigen „Reinhold“ eine ausgedehnte Veranstaltung statt, in der in Wort und Bild alle Maßnahmen dargestellt wurden, die zur Hühnerhaltung unerlässlich notwendig sind. Der Schulinspektor der Gaujagdgruppe A. Hefen-Roslan, S. Steffan, wies die Wege richtiger Hühnerhaltung und zeigte auch, wie sie nicht sein soll. Mit der gleichen Hühnerzahl müssen mehr Eier erzeugt werden. Fütterung und Pflege spielen eine Hauptrolle. Der nachfolgende Film zeigte die Bilder. Die Reintierhalter werden jetzt durch Nachträge beraten. Seitens des Staates werden für Stall-Neu- und -Umbauten, sowie für Einzugsfäden und künstliche Gluden Zuschüsse gewährt.

Reichsautobahn Bruchsal-Karlsruhe vor der Fertigstellung



Eine der landschaftlich schönsten Strecken der Reichsautobahn — das Teilstück Bruchsal-Karlsruhe — geht ihrer Vollendung entgegen und wird in aller nächster Zeit dem Verkehr übergeben werden. Die Landeshauptstadt Karlsruhe findet damit ihren Anschluß an die Straßen des Führers. Sie erhält eine direkte Verbindung nach Norden zum badischen Industriezentrum Mannheim-Heidelberg und darüber hinaus über Frankfurt a. M. bis nach Bad Nauheim. — Das neue Teilstück Bruchsal-Karlsruhe führt zu einem großen Teil durch den herrlichen Laubwald der Hardt, der beiderseits stellenweise unterbrochen, reizende Ausblicke auf das Kraichgauer Hügelland und die Hardtdörfer zuläßt. — Unsere Bilder zeigen je einen solchen Durchblick auf der Höhe Untergrombachs (oben) und oberhalb Weingartens mit Blick entlang der Pfalz-Salbach-Regulierung (unten). Im Hintergrund jeweils der Turmberg bei Durlach. In der Mitte eine moderne Tankstelle bei Bruchsal, wie sie jetzt an allen wichtigen Knotenpunkten der Reichsautobahn errichtet werden. Aufn.: Jütte (3)



Als die Mode einmal guter Laune war...

schuf sie die aparte Neugebauer-Kleidung. Es war in der Tat eine glückliche Sekunde. Edler Formsinn, Liebe zum Persönlichen, guter Geschmack und Sinn für eine anmutige Silhouette, lassen unsere neuen Herbstmodelle hervortreten. Sehen Sie sich unsere Fenster und Spezialdekorationen an. Lassen Sie sich unsere Neuheiten vorführen, ganz zwanglos und unverbindlich.

Man fühlt sich wohl im



Fragen und Antworten

Stimmlich „Silberner Becher“. Hat sich nicht nur in verschiedenen Bezirken, sondern sogar an verschiedenen Stammtischen vertrieben...

„Sperr“. In das Verbot „S. A. D. F. R.“ ein arisches Unternehmen? — Antwort: Verbot und Kennzeichnung...

„E. H. H.“. Wenn ein Mädchen katholischen Glaubens einen Protestanten heiratet und sich evangelisch trauen läßt...

„E. H. H.“. Erhalte von einer Gesellschaft eine jährliche Rente von 1000 Mark, die nach 20 Jahre befristet wird...

„E. H. H.“. Die Deutsche Arbeitsfront kennt nur Einzelmitglieder, doch in zum Beispiel die Reichsfeuerwehr...

„E. H. H.“. Eine faherlose Ehefrau hatte nebenbei mit einem unehelichen Mann ein intimes Verhältnis...

„E. H. H.“. In einem Unterhaltsprozess eines unehelichen Kindes...

„E. H. H.“. Nach dem jedes Jahre sein Wassermesserverbrauch verfallen wurde...

„E. H. H.“. Da Sie noch keinen Mietvertrag abgeschlossen hatten...

„E. H. H.“. In diesem Hause ist es fraglich, ob die Preisvermehrung...

„E. H. H.“. Vor fünf Jahren mußte ich eine Sicherungsbauweise...

„E. H. H.“. Wie hoch stellt sich die Gebühr für Ausstellung eines Scheinvertrags? — Antwort: Bei 2000 Mark...

„E. H. H.“. Hat der Besitzer oder der Dieb? — Antwort: Ein Kautobehälter...

„E. H. H.“. Meine Küttin ist im Frühjahr 1937 gestorben. Nach dem vorhandenen Testament...

„E. H. H.“. Wie ist's mit der Aussteuer? — Antwort: Ueber die Höhe einer Aussteuer...

„E. H. H.“. Ein Akkumulator für Fahrräder. — Antwort: Wie funktioniert ein Fahrrad-Akkumulator?

Recht zur Verweigerung des Zeugnisses

Was ein Zeuge wissen muß / Folgen einer unberechtigten Zeugniserweigerung

Der Zeuge im Zivil- und Strafprozess trägt als unabhängiges Hilfsmittel zur Erforschung der Wahrheit eine große Verantwortung...

Weniger bekannt, aber ebenso wichtig zu wissen ist es, daß diese Verantwortung auch auf dem Zeugen lastet, der aus bestimmten im Gesetz aufgeführten Gründen ein Recht zur Verweigerung...

Das Allgemeinere ist die Erfüllung der jedem Volksgenossen obliegenden Zeugnispflicht nach Art. 136 Abs. 1 des Grundgesetzes...

In einem Unterhaltsprozess eines unehelichen Kindes hatte der auf die Einrede des Widerstands hin vernommene Zeuge keine Auslage vorgelegt...

Zeugniserweigerung objektiv unbegründet war, da er mit der Kindesmutter in Wirtschaftlichen Beziehungen stand...

Es geht ebenfalls in der heutigen Zeit nicht an, daß die an und für sich schon dürftigen Ansprüche eines unehelichen Kindes...

Diese Entscheidung des Landgerichts Mannheim verdient weitgehende Verbreitung und Beachtung...

„E. H. H.“. In meiner Heimat ein Grundstück (Wiese) an die Gemeinde verkauft. Die Gemeinde brauchte diese Wiese zur Anlage einer Straße...

Hausherr und Mieter fragen an

„E. H. H.“. Nachdem jedes Jahre sein Wassermesserverbrauch verfallen wurde, kann nun der Hausherr nicht plötzlich das verweigern...

„E. H. H.“. Da Sie nicht einen Mietvertrag abgeschlossen hatten, sondern sich nur die Wohnung referieren lassen...

„E. H. H.“. In diesem Hause ist es fraglich, ob die Preisvermehrung nach dem Jahre 1936 zur Anwendung kommen kann...

„E. H. H.“. Vor fünf Jahren mußte ich eine Sicherungsbauweise in Höhe von 2200 Reichsmark auf mein Wohnhaus eintragen lassen...

„E. H. H.“. Wie hoch stellt sich die Gebühr für Ausstellung eines Scheinvertrags? — Antwort: Bei 2000 Mark...

„E. H. H.“. Hat der Besitzer oder der Dieb? — Antwort: Ein Kautobehälter...

„E. H. H.“. Meine Küttin ist im Frühjahr 1937 gestorben. Nach dem vorhandenen Testament...

„E. H. H.“. Wie ist's mit der Aussteuer? — Antwort: Ueber die Höhe einer Aussteuer...

„E. H. H.“. Ein Akkumulator für Fahrräder. — Antwort: Wie funktioniert ein Fahrrad-Akkumulator?

„E. H. H.“. In meiner Heimat ein Grundstück (Wiese) an die Gemeinde verkauft. Die Gemeinde brauchte diese Wiese zur Anlage einer Straße...

„E. H. H.“. Da Sie nicht einen Mietvertrag abgeschlossen hatten, sondern sich nur die Wohnung referieren lassen...

„E. H. H.“. In diesem Hause ist es fraglich, ob die Preisvermehrung nach dem Jahre 1936 zur Anwendung kommen kann...

„E. H. H.“. Vor fünf Jahren mußte ich eine Sicherungsbauweise in Höhe von 2200 Reichsmark auf mein Wohnhaus eintragen lassen...

„E. H. H.“. Wie hoch stellt sich die Gebühr für Ausstellung eines Scheinvertrags? — Antwort: Bei 2000 Mark...

„E. H. H.“. Hat der Besitzer oder der Dieb? — Antwort: Ein Kautobehälter...

„E. H. H.“. Meine Küttin ist im Frühjahr 1937 gestorben. Nach dem vorhandenen Testament...

„E. H. H.“. Wie ist's mit der Aussteuer? — Antwort: Ueber die Höhe einer Aussteuer...

„E. H. H.“. Ein Akkumulator für Fahrräder. — Antwort: Wie funktioniert ein Fahrrad-Akkumulator?

Für Landwirte und Kleingärtner

Wann lichtet man Beerensträucher aus?

„E. H. H.“. Man lichtet die Laubbäume, daß man mit dem Ausschneiden der Beerensträucher nicht bis zum Winter zu warten braucht...

„E. H. H.“. Lieferung von Stickstoffdüngemitteln. — Antwort: Der Reichsbauernführer hat eine Verordnung erlassen...

„E. H. H.“. Behandlung von Fuchsen und Geranien. — Antwort: F. H. in M. N. Da Fuchsen und Geranien sehr froempfindlich sind...

„E. H. H.“. Herabsetzung für Düngekalk. — Antwort: „E. H. H.“. Auf Anordnung des Bauamtes...

„E. H. H.“. Wie schütze ich Mehl vor Milben? — Antwort: „E. H. H.“. Bekanntlich sind auf den Kornspeichern in vielen Fällen Milben vorgefunden...

„E. H. H.“. Wie stellt man Süßmoß her? — Antwort: „E. H. H.“. Man kann Süßmoß auf zweierlei Art herstellen...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

„E. H. H.“. Welche Rechte hat die Ehefrau? — Antwort: „E. H. H.“. Die Ehefrau ist nach dem bürgerlichen Gesetzbuch berechtigt und verpflichtet...

Stadt, Hochschule f. Musik u. Theater u. Konservatorium in Mannheim, A 1,3 Semesterbeginn am 1. Oktober 1937

Ein Schinken wird zurückgebracht

Kleine Skizze von Hannes Gerwald

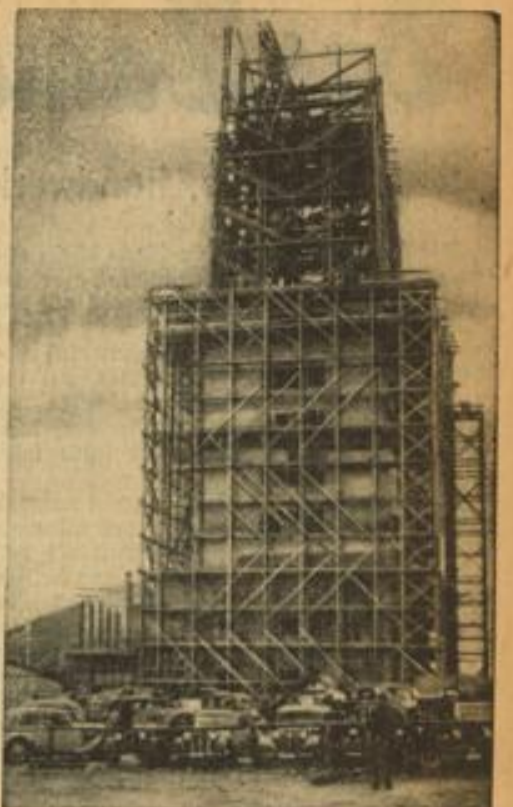
Nur nach dem großen Kriege war es, zu einer Zeit also, da Zeit und Vater, Fleis...

verdecktes etwas, dessen Enthüllung als Freude zum Nachtlich versprochen wurde...

Das Mädchen an der Tür schrie vor lauter Schreck auf und die Frau wurde blaß vor Enttäuschung.

ton, erklärte er, daß die Annahme eines Ge...

So geschah es denn auch. Der Wegner war zwar über die Ablehnung seiner aut...



Fernsehturm auf dem Brocken im Rohbau fertig

44 Frauen klagten ihr Geschlecht an

Und der Frauenfeind, der sie auftreten läßt, ist selbst eine Frau

Ein Theaterstück steht gegenwärtig im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses...

Innenministerium wird täglich mit Zuschriften überschwemmt, dieses „Schandstück...

Nur aber erregt das Stück der 44 Frauen ausbrechenden Verzweiflung...

Claire A. Boothé ist nach London gekommen und hat die feierliche Erklärung abgegeben...

Das vergifelte Abschiedssouper

Eine Tragikomödie, die sich vor kurzem in Budapest abspielte, wird augenblicklich in ganz Ungarn viel delatiert...

Wer gilt mehr?

fürblich Elena ihren Beier und gestand ihm unter Freudentränen...

Aberglauben!

„Um Gottes willen, wie können Sie so unvorsichtig sein, die Benzinflasche auf den Kochherd zu stellen!...“

Der Goldjunge

„Verzeih mir, Herr Lehrer“, schrieb eine entzückte Mutter, „Sie dürfen meinen Tomat...

Zartgefühl

Der Boret sah atq zerschunden nach einem schweren Kampf, in dem er l. o. geschlagen wurde...

Mit dann Mittag war, und der Herr des Hauses mit geheimnisvollem Lächeln...



Schon wieder ein neues Kleid?

Ach wo, wenn du wüßtest, wie lange ich das schon trage! Ich nehme zum Waschen immer Persil...

die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Das Damenschneiderhandwerk ist gerüstet

Das gute, handwerklich geschaffene Kleid wird stets seinen Ehrenplatz im Reich der Mode haben

Die vergangene regenreiche Woche dürfte auch dem hartnäckigsten Wetteroptimisten zur Genüge bewiesen haben, daß der Herbst mit Riesenschritten im Anmarsch ist. Verwaist steht die Eidwiese, vereinzelt nur tummeln sich noch die Jungen auf den Redarwiesen, um ihre Pappschiffe im Winde segeln zu lassen. Abgeblassene sind die erquidenden Freuden, deren uns dieser Sommer eine reiche Fülle kosten ließ.

Nach dem ersten Kälteschauer greift nunmehr die Hand nach dem Mantel und nach wärmeren Kleidungsstücken. Mit einiger Bitternis vollziehen wir die Abkehr von leichter und duftiger Kleidung, in die wir uns so trefflich eingelebt hatten. Wer möchte aber einer lieben Gewohnheit wegen unapflichtig und lässig verschlafen die neue Jahreszeit begrüßen? So bleibt nichts weiter übrig, als sich von Kopf bis Fuß den Uebergangsverhältnissen anzupassen und die unabwendbare Sorge um die herbstliche Ausstattung auf sich zu nehmen.

Frauen wissen darüber Bescheid, wie launisch mitunter Königin Mode sein kann. Sie besitzen einen geübten Blick für die großen und kleinen Veränderungen, die auch diesmal wieder vor peinliche Entscheidungen stellen. Es ist nicht immer leicht, voranzufügen, welches Kleid am besten geeignet sein wird, der Trägerin eine persönliche Note zu geben. Zwar konnte die Auswahl der Modelle, die in der großen Modellschau des Mannheimer Damenschneider-Handwerks am Mittwochnachmittag zu sehen waren, in jeder Hinsicht befriedigen. Die Neuheiten fanden verdienten Beifall. Aber mit der Zustimmung

allein ist es noch lange nicht getan. Jetzt heißt es die Probe auf das Exempel machen, mit dem etwas kürzeren Rock für den Abend und den Nachmittags, mit dem Jackenkleid oder mit dem enganliegenden Prinzesskleid sich anzutun. Schließlich wollen ja die verheißungsvoll gestarteten Modelle auch getragen werden. Und da ergibt sich die Frage, ob die neuen Schöpfungen der Reichsmodezentrale des Reichsinnungsverbandes auch gut zu Gesicht stehen, geschmackvoll wirken.

Mit Männern läßt sich schwerlich über Kleidungsdinge erschöpfend und für beide Teile befriedigend plaudern. Sie legen nur entscheidenden Wert darauf, daß die herbstlichen Launen der Frau Mode nicht zu teuer kommen, daß endlich Ruhe im Leben ist und die Gattin nebst Töchtern „wieder etwas anzuziehen“ haben. Da ist es für die Frau schon besser, sich mit geschulten Fachkräften zu besprechen und sich bei diesen Rat und praktische Hilfe zu holen. Jedem Damenschneider und jeder Damenschneiderin wird es eine Freude sein, mit Rat und Tat beizuspringen.

Die Mannheimer Damenschneiderinnung, die rund 900 Mitglieder umfaßt, ist auf dem Posten. Meister und Meisterinnen haben sich seit geraumer Zeit schon mit den Neuheiten auseinandergesetzt. Sie sehen ihren Sorgen darin, die guten deutschen Gewebe und Formen, mit denen unser Modeschaffen aufwartet, zu schönster Wirkung und Geltung zu bringen. Die erfahrene Kundin wird nicht zuwarten, bis ihr Fall besonders dringlich ist, sondern sich schon in den nächsten Tagen auf den Weg zur Damenschneiderin machen.

In diesem Zusammenhange kann darauf hingewiesen werden, daß es ein Verstum ist, zu glauben, daß ein handwerklich gearbeitetes Kleid besonders kostspielig sei. Eine Nachprüfung wird ergeben, daß für einen bescheidenen Mehraufwand zahlreiche Vorzüge eingetauscht worden sind. Welche Frau wüßte nicht, um wieviel dankbarer ein Schneiderkostüm oder ein handwerklich gefertigter Mantel ist als ein zufällig „verpaktetes“ Stück.

Es ist ein langer Weg, bis aus dem gewählten Stoff das passende Kleid geworden ist. Erst wenn der Charakter des Stoffes aufgedeckt in Stil und Linie der Mode, und beide eine harmonische Einheit bilden, wird die Wirkung erzielt, deren Vornehmheit und Unauffälligkeit ihre Stärke ist. Die fraulichen Reize herauszustellen und kleine körperliche Schwächen zu verdecken, liegt im Wunschtraum jeder Frau. Sie sehnt sich danach, außer dem Kleid für besondere Anlässe ein weiteres schmales, gediegenes und zugleich praktisches Stück im Schrank zu wissen, das auf sie persönlich zugeschnitten ist und ein Tragen bei verschiedenen Anlässen gestattet. Sie möchte gut gekleidet noch Einläufe in der Stadt, nach einem Bild in die Kunsthalle oder in die Ausstellung — ohne Garderobewechsel — einen längst fälligen Besuch bei Bekannten abwarten oder sich eine gemütliche Kaffeestunde mit Musik und Tanz genehmigen können, ohne gegen peinliche Gefühle ankämpfen zu müssen.

In diesem Falle wird das solide Schneiderkostüm in der Regel in Front liegen. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß sich die Arbeiten unserer Damenschneider und Damen-

schneiderinnen nach Bedarf ohne große Schwierigkeiten verändern lassen. Die Gefahr, ein Stück vorzeitig ablegen zu müssen, weil es unmodern erscheint, ist demnach erheblich verringert. Und ein weiteres: Wer vermöchte besser den persönlichen Wünschen Rechnung zu tragen als das Fachhandwerk, das mit Umsicht und Fingerspitzengefühl am Werke ist, die Kundin zufrieden zu stellen? Das ist den Frauen keineswegs verborgen geblieben. Sie wissen, daß sie nicht zu fürchten brauchen, aus der Reihe zu tanzen, wenn sie sich diesen sachkundigen Drohnen im Reich der Königin Mode anvertrauen.

Zum Schluß sei noch das leider noch nicht restlos umgepflügte Feld der Schwarzarbeit gestreift. Es gibt immer noch welche, die der Meinung sind, billiger zu fahren, wenn sie ihre Aufträge an Schwarzarbeiterinnen vergeben. Sie mögen sich darauf besinnen, daß sie damit nicht nur das Fachhandwerk, das sich auf ein gediegenes Wissen und Können berufen kann, schädigen, sondern auch sich selbst. Wie könnte auch eine Pfuscharbeit Freude bringen und Nutzen stiften? Nur eine von einem Mitglied der Damenschneiderinnung geleistete Arbeit kann für Qualität, Haltbarkeit und die gewünschte Verwendungsmöglichkeit auch über den Augenblick hinaus bürgen.

An den Vorteilen gemessen, den ein geschneidertes Kleid mit sich bringt, kann der Preis nicht erschrecken. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert. Und es lohnt sich — nach alter Erfahrung — dem Fachmann die Ehre zu geben. Es ist allerhöchste Zeit, sich erneut auf sie zu besinnen.

- Willi Allespach**
Tattersollstraße 8-10
- Wilhelm Baum**
Jetzt: Malstraße 89; früher Seckenheimer Straße 38, Fernruf 518 16.
- Emma Bieder**
Käfertaler Straße 83
- Hedwig Bös**
C 1, 5 - Ruf 279 02
- Anna Bräumer**
P 7, 17
- Anna Bürkheimer**
C 4, 10
- Anna Dresser**
M 5, 3



Die neuesten
Herbst- und Wintermodelle
Liefert in bester Ausführung und in jeder Preislage das
Damenschneider-Handwerk

- Käthe Uhl**
S 6, 21 - Ruf 216 66
- Uhlenburg-Bender**
Tullastr. 18 - Ruf 411 02
- K. Vetterhöfer**
Tullastr. 16 - Ruf 486 70
- S. Walther**
Collinstraße 6
- F. Weczera & Sohn**
Rosengartenstr. 18, Ruf 417 33
- G. Welk** Ruf 253 95
Jetzt Moorfeldstraße 68
- Jos. Weissweller**
Friedrichsplatz 19

Aug. Düringer-Drescher Hch.-Lanz-Str. 36 - Ruf 415 80	Th. Hell-Schoedel Elisabethstr. 5 - Ruf 428 51	Lilli Kreuzer B 2, 7 - Ruf 287 89	Geschwister Nixe N 4, 7 - Ruf 252 10	Auguste Schneider N 2, 2 - Ruf 278 68	Wildhirt-Tienes Mannheim-Pauckenheim, Willemsstr. 18 - Ruf 528 28.
Rosa Egner K 2, 17 - Ruf 261 79	Lina Henecka S 6, 26 - Ruf 268 80	M. Lotter-Volpato H 1, 12	Otto Opel L 6, 14	G. Schreck-Höinghaus P 7, 2-5 - Ruf 254 95	Elise Wolf T 5, 10
Geschw. Emminger O 7, 1 - Ruf 204 69	Helene Herpich Sandhofen, Sonnenstr. 50	Pauline Maas L 14, 6 - Ruf 254 79	A. Ott S. Apfel Rheindammstr. 49, Ruf 218 00	Rosa Seidel C 5, 25 - Ruf 248 13	Aenne Würz P 2, 6 - Ruf 268 39
J. Frey-Kaiser O 3, 10 - Ruf 221 91	Marie Hofmann Hobelstraße 13	Eise Michel S 6, 41	B. Pazian P 7, 16 - Ruf 255 47	Karl Sigmund L 15, 14 - Ruf 251 04	Aenne Zeh Lortzingstraße 6
Emilie Geissen Qu 7, 15 - Ruf 252 64	Adolf Horn Qu 2, 12 - Ruf 274 96	Elisabeth Müller Emil-Hackel-Straße 5	Pieser & Galm Sockenholmerstr. 61 Ruf 457 62	Geschw. Starke R 7, 32	Hedwig Zentler Qu 2, 6
Margar. Godfroy P 2, 11 - Ruf 255 43	Emma Jung, E 6, 8 Neuanfertigung und Änderungs. — Fernruf Nr. 289 26	Gretel Müller Gontardstr. 21 - Ruf 210 14	Otto Reber P 6, 19 - Ruf 225 78	Franz Steinkuhle Friedr.-Karl-Str. 2 - Ruf 409 63	Berta Zimmermann R 4, 7 - Ruf 278 37
August Gutekunst L 12, 5 - Ruf 222 90	Maria Kauth N 3, 13b - Ruf 247 42	Luisse Neckenauer Meisterin - Qu 4, 8	Lina Rehlecker Stamitzstraße 6	Franz Steinkuhle jr. B 2, 5 - Ruf 287 03	Beziehen Sie sich bei Vergebung ihrer Aufträge auf die SB-Anzeigen
Erich Hack M 1, 3 - Ruf 215 96	Georgette Kieser Bahnhofplatz 3 - Ruf 447 21	M. u. A. Nenninger P 4, 10 - Ruf 252 30	Ells. Reibel Haydnstraße 6	Maria Stoffel Stamitzstr. 7 - Ruf 506 19	
Willy Häcker D 2, 15 - Ruf 246 72	Marie Koebig O 6, 4 - Ruf 211 64	Michael Nikoltz S 6, 29 - Ruf 281 75	Olara Ruppert Haardstr. 23 Fernspr. 209 16	Gertrude Tröndle Waldhof; ab 1. Oktober: Luxemburgstraße 85.	

Erst die modischen Kleinigkeiten
geben dem Kleid Ethik und Schwung. Einzig und allein durch moderne Schnallen, aparte Knöpfe, modische Gürtel und neuartige Schals tragen in großer Anzahl ein, um Sie zu erfreuen.
Carl Baur, N 2, 9 Kunststraße

von **Martin Decker**
G. m. b. H.
N 2, 12

Pfaff UNIVERSAL Zick-Zack UND GRADSTICH
schnell-Nähmaschine DIE ALLES MACHT

Ein Jahr Vierjahresplan

Vor einem Jahr hat der Führer dem deutschen Volk den zweiten Vierjahresplan verkündet. Ein Jahr stand in seinem Zeichen, ein Jahr hat das ganze deutsche Leben seine Einstellung auf diesen gewaltigen Plan erhalten...

Das Bedeutendste Ereignis im zweiten Vierjahresplan ist aber die Gründung der Reichswerke Hermann Göring AG. Gilt es doch, deutsche Eisen aus deutschem Erz zu gewinnen...

Das gewaltige, vielen bisher unbekannte Gebiet der Rumpfstoffe ist dem deutschen Volksgenossen vertraut geworden. Beträchtend sind die Vorräte in den Hausböden eingedrungen...

Weniger Typen sparen Rohstoffe

Autoreifen-Normen scharf zusammengestrichen / Vereinfachte Lagerhaltung / Auch die Autotypen werden gesichtet

Sicherung unserer Rohstoffbasis bedeutet auch, mit den vorhandenen Rohstoffen sparsam umzugehen. Dazu gehört neben einer Konstruktionsbeschränkung, die Materialverschwendung vermeidet...

Hersteller und der Kraftwagenindustrie militanter auseinandergegangen sein. Allein, es wurde nicht locker gelassen. Das Ergebnis liegt nun vor. Die neuen Reifennormen sind festgelegt...

bei den Personewagen hauptsächlich auf den 16-Zoll-Reifen, bei den Mittel- und Leichtlastwagen auf den 20-Zoll-Reifen und bei den Schwermotoren auf den 22-Zoll-Reifen festgelegt.

Mit der neuen Reifennormung wird eine Splittierung beseitigt, die empfindliche Rohstoffmengen forderte. Es liegt auf der Hand, daß viele Reifentypen eine weit größere Lagerhaltung erfordern...

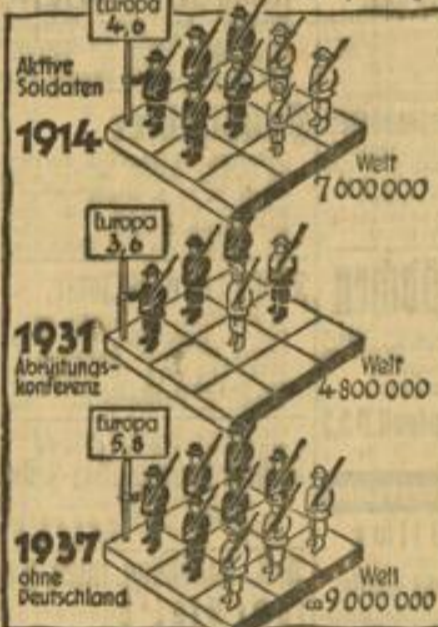
Auch der letzte deutsche Bauernhof hat Postverbindung

Vor hundert Jahren wurden die ersten Landpostlinien eingerichtet. Heute hat die Deutsche Reichspost ein ausgedehntes Streckennetz von Landpostlinien über das ganze Reich ausgedehnt...

Aus der Arbeit der Landpost!

Infographic showing postal statistics: Brief-Paketpost (1788 Lines, 101,854 km, 12,000,000 letters) and Personenbeförderung (2361 Lines, 51,761 km, 75,000,000 passengers).

Die Welt in der Aufrüstung!



Berdoppelung der aktiven Heere seit 1931

Eine schlagkräftige Armee ist die beste Sicherheit für den Frieden eines Volkes. Danach handeln zwar alle Völker der Erde, nur Deutschland will man das Recht, eine feste Waffe zu besitzen...

500 Millionen Konservendosen

Bei der Konservendose für Lebensmittel scheint ein Austausch mit anderen Werkstoffen schwierig zu sein, da hier sowohl beim Konservierungsverfahren, als auch bei der Lagerung von Rohstoffen hohe Ansprüche gestellt werden müssen...

Schweren Schmelzungen lassen dem Unternehmen bei der Beschaffung der umfangreichen Vierjahrespläne sehr zusetzen. Die Ergebnisse landen im Zuge der gesteigerten Motorleistung auch weiterhin günstige Aufnahmen...

Die Autoindustrie selbst wird, wie einmütig angedenkt, ebenfalls zu einer Vereinfachung der Typen kommen

Wenigstens wird die Typenvereinfachung nicht so schnell gehen wie bei den Autoreifen. Dennoch wird schon 1939 eine Anzahl der alten Wagentypen nicht mehr gefertigt werden. In der Autoindustrie wurde viel zu lange an einer Vielzahl von Typen festgehalten...

Advertisement for the Upper Rhine Industrial Exhibition (Oberrheinische Industrie-Ausstellung) in Mannheim and Neckar Halls, running until September 26th.



Wer gut und billig zu kaufen gewohnt ist, geht in's Fadigeschäft!

Hermann Fuchs MANNHEIM-AN DEN PLANKEN



Mannheims Fachgeschäft für Kleiderstoffe, Weißwaren Fertige Wäsche, Trikotonen, Strumpfwaren etc.

Johann Heissler Weinbrenner u. Likörfabrik / Gegründet 1894 Mannheim, Luzenbergstr. 3/5 Ruf 526 82

Qualitäts-Spirituosen

Weinbrand, Kirsch- und Zwetschgenwasser, Edel-Liköre, Weine, Südweine und Schaumweine. Auch Kleinverkauf für sämtliche Spirituosen in Flaschen u. offen in jedem gewünschten Quantum.

Qualitäts-Erzeugnissen

direkt ab Fabrik nur Luzenbergstr. 3/5 erfolgt

EIGENHEIME

Siedlung Schönau

von Endstation Elektrische Waldhof längs der Westseite der Reichsbahn

Musterhaus Hardslebenerstr. 14

Zu besichtigen Samstag und Sonntag

Th. Hell-Schoedel

Damen-Maßschneiderei - Elisabethstraße 5 - Fernruf 42851

Kostüme - Mäntel - Kleider

In allen Preislagen

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Peter Krämer

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank, insbesondere danken wir dem Herrn Vikar Vollhardt für seine trostreichen Worte, den Schulkameraden und dem Gesangsverein „Liederkrantz“, sowie allen denen, die dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Schriesheim, den 18. September 1937. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung

Für die überaus große Anteilnahme bei dem Heimgang meines lieben Gatten, Herrn

Paul Becker

sage ich meinen herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Hessig für die trostreichen Worte, ferner Betriebsführer und Gefolgschaft der Fa. Holzbau Franz Spieß, hier, dem Imkerbund und den einheimischen Rolandsbrüdern für die lieben Kranz- und Blumenspenden. Gedankt sei ferner für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie allen denen, die meinem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Mannheim (Käfertaler Str. 209), den 18. September 1937.

Frau Maria Becker geb. Berstler

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die Blumenspenden beim Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Jacques Leemann

Oberingenieur

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Mit besonderem Dank erwähnen wir auch die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers Dr. Weber, sowie die Anerkennungs- und Freundschaftsbezeugungen der Vertretungen der Industriellen Verbände und der Vereine Schützengesellschaft „Diana“ und Schweizerverein „Helvetia“, Mannheim.

Mannheim (Sofienstraße 22), den 17. September 1937.

Frau Klara Leemann Wwe. und Kinder



Brauns' Stofffarben ist so einfach wie das Kuchenbacken. Nur eines will beachtet sein: die Gebrauchsanweisung.

Brauns' Stofffarben sind in 100 versch. Modellfarben zu haben.

Gutschein! Das bunte Färbelohrbuch erhalten Sie völlig umsonst in Drogerien, Landapotheken u. einschlägig. Fachgeschäften oder auch kostenlos u. portofrei von uns direkt: WILHELM BRAUNS K.-G., QUEDLINBURG Seit 1874

Die neue Nora-Sohle von der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung dauerhaft - preiswert - gut erhalten Sie, fachm. verarbeitet bei Perfekta, Schuh-Instandsetz.-Werkst. Mannheim, S 6, 38 Fernruf 271 94

MAURO-Kaffee, die feine Bremer Marke, RM. 2,80 bei Ihrem Kolw.-Hdlr.

Hut-Sänger T 3, 8 in Mallenbad

Damen-Hüte in großer Auswahl Ferner empfehle ich mich im Reinigen, Fassolieren und Färben von Damen- und Herren-Hüten

Bergmann & Mahland Optiker E 1, 15 Mannheim E 1, 15 Fernruf 221 79

Schon probiert? Tee Rinderspacher N 2, 7 Kanststr. - O 7, 4 Heidebergstr.

Zurück!

Dr. Hella Korn Kinderärztin Meerwiesenstr. 27 - Fernruf 261 22

Zurück

Willy Steimel staatl. gepr. Dentist Kronprinzenstraße 36

Zurück!

Dr. Werner Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten O 2, 2 Fernsprecher 278 22

Tod dem Hausschwamm Benützung auf dem Wege, ohne Umbau, 10jährige Garantie, Ruf durch: F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M. Sandweg 2, Gartenhaus. Tel. 465 66

-19

sammeln Sie die jeden Tag erscheinenden Buchstaben!

Maß-Anzug u. Mantel (keine Stoffwahl) mit 2 Anproben u. sofortiger Lieferung bei günstiger Preis. auf 6 Monatsraten

Kriedridj Hehl Herren- u. Damen-Schneiderei Schweisingen, Schönholzer Str. 7, Fernruf 497. Dem Warentransport beim Abtransport anrech!

Wir stopfen Ihre reine, defekte Wäsche jeder Art (Spezialität: Bettwäsche) maximal zu billigst. Preisen, sowie Maschenweben Ihrer Strümpfe Wäsche-Klinik Dammstr. 16.

Volksempfänger 301 20 59.- RM. 301 20 neu 65.- RM. Radio-Würth Moltkestr. 3. (17 0897)

Moll und nervös! Abgespannt, schlaflos? Dann Herzklappen u. Atemmangel! Dann, Herzkrampf! nehmen. Das Herz wird gelockert, Sie werden beschwichtigt. Fische 2, 78 in Apotheken, Prospekt gratis. Homöop. Central, Hauptstr. 5, Mayer 300 Central, Josef R. Mayer NERZKRAFT

Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA



Die Spitzenleistung der Wanderrichtungs

BUCHER L 12 RUF 24 221 MANNHEIM

Die geschmackvolle Tapete für Ihre Wohnung finden Sie bestimmt bei M. & H. Schüreck F 2, 9

National-Theater Mannheim

Sonntag, 19. September 1937: Vorstellung Nr. 17

Die 2. Wand der Werdnische Eugen Onegin

Prächtige Szenen in drei Aufzügen (7 Bildern). Text nach Puskin. Musik von Peter Iljitsch Tschaikowski. Abg. 19.30 Uhr Ende etwa 22.30 Uhr

Advertisement for the Prussian State Lottery (Preussisch-Brandenburgische Staatslotterie) with details on ticket prices and prizes.

Habe mich als praktischer Arzt in Mannheim-Feudenheim, Hauptstraße 56a niedergelassen. Dr. med. R. Schad Sprechstunden: 9 1/2 - 9 1/2 u. 15 - 17 Uhr Fernruf 63804 Zu allen Kassen zugelassen!

Large advertisement for Fewa washing powder, featuring a woman washing clothes and promotional text.



Achtung! Ausschneiden und sammeln! Preisfrage Nr. 5: Wie kann man den deutschen Hausfrauen in höchstens 15 Worten die Vorzüge der Fewa-Wasch-Methode klarmachen? Nächste Anzeige in 8 Tagen! Teilnahmebedingungen und Preise in der nächsten Anzeige

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Fritz

Die meisten Herren wählen zu weite Schuhe, die dem Fuß keinen Halt geben. Dies in der Meinung, daß elegante rassige Formen nicht bequem seien. Probieren Sie das nächste Mal einen Fritz. Das ist gerade die Stärke der Fritz-Schuhfabrik: Formen und Schuhe herauszubringen, die gut kleiden, der Mode entsprechen und doch passen. Lassen Sie sich unsere Herbstmodelle zeigen.

Echt Rahmengenäht

12⁵⁰



Fritz
Qualitäts-Markte

H 1.8 Breite StraBe

LICHTBOGEN



ARCOS
SCHWEISSTRANSFORMATOREN
UND ELEKTRODEN

Hilger u. Kern
Fernruf 27412 und 27414
Mannheim Qu 7, 1

In Ihren eigenen Be-
trieb, kostenlos und
unverbindlich für Sie,
führen wir Ihnen die
vor. Dann können Sie
die Wirtschaftlichkeit in
Anschaffung u. Betrieb
prüfen und feststellen,
wo der Vorteil für
Sie liegt. Bitte be-
nachrichtigen Sie uns,
wann wir mit Apparat
u. Vorführschweißer zu
Ihnen kommen dürfen.

Kommt zur „Kerwe“

am 19. und 20. September 1937 in das fröhliche Städtchen

Schönau bei Heidelberg



Wie die Bilden in allen Zeiten für
Wertarbeit u. bestes Material ein-
traten, so wirkt die Bilden der Teppich-
u. Möbelstoff-Firmen heute dahin, dass
Musterung, Material u. Arbeit Erzeug-
nisse schaffen, die jeder Wohnung
Schönheit u. Behaglichkeit verleihen.
In einer Ausstellung zeigen wir
Bilde Stoffe u. Bilden Teppiche. Sie möge
dem Beschauer mit künstlerischem
Empfinden u. kultivierter Lebenshal-
tung bei der Ausstattung seines Hei-
mes wertvolle Anregungen vermitteln.
Alleinverkauf der Bilden Muster für
Baden u. Pfalz im Bilden Fachgeschäft:

Verpflichtung
eines Meisters
zur Bilden
um 1600

TEPPICHE - GÄRDINEN
Teppichhaus
MANNHEIM
BERNHARD U. ENDELHARDT
N 4, 11-12



KONLER

Eröffnung der Wintersaison
in der Gaststätte

Haus der Deutschen Arbeit

P 4, 4-5 Freßgass'

Von heute ab jeden Samstag und Sonntag

Konzert! Es spielt die Stimmungskapelle
Die lustigen Waldhölzer!

Jeden Mittwoch ab 7 Uhr: Reibekuchen (Kartoffel-Puffer) mit Apfelkraut oder Preiselbeeren

Mittagessen von 70 Pf. an

Ausschank: Das beliebte Pfisterer-Bier!

Ausschneiden!
Gut erhaltene
**Anzüge
Koffer**

Mäntel, Hosen,
Schuhe, Leder-
jacke, u. Westen,
Hochzeitsanz.
(s. lehrw.) Uhr,
Musikinstrum.

An-u. Verkauf
Franz Gieseler
J 1, 20
Fernruf 257 36

Bienenhonig
Blf. ab. her. gar.
naturrein, 1. Qual.
5-kg. Fimer 12.90. M
Kochsalz.
Coco Straube, Nu
d. Steubung 1. Dr.
(Schwarzwald).

Rennwiesen - Gaststätte

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch

TANZ Kapelle Müller

Eintritt und Tanz frei!

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Familienfeste jeder Art
Adolf Kohl, Köchenmeister

**3 Meister-
Klavier-Abende**

In der Harmonie, D 2, 6 — Beginn jeweils 20 Uhr

8. Oktober **Raoul v. Koczalsky**
Chopin-Abend
Einzelkarten: RM. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50

23. November **EDWIN FISCHER**
Einzelkarten: Werke v. Bach / Beethoven / Schubert / Reger
2. 3. 4. 5.

3. Dezemb. **CLAUDIO ARRAU**
Einzelkarten 1.50, Werke v. Bach, Mozart, Weber, Schumann, Brahms.
2.50, 3.50, 4.50

Dauerkarten für die 3 Abende zu RM. 4.-
6.-, 8.-, 9.-, 10.- an der Konzertkasse K.
Ferd. Heckel, O 3, 10, Musikhaus Planken
O 7, 13, Buchhdlg. Dr. Tilmann, P 7, 10,
Musikhaus Pfeiffer, O 2, 9.

Mannh. Konzertdirektion H. Hoffmeister

Arche Noah F5.2

Die angenehme Gaststätte der Weststadt
Schremp-Prinz-(Fidelitasbier)

Vorzügl. gut bürgerliche Küche - Schönes
Nebenzimmer für Vereine - Um geneigten
Zuspruch bittet
CARL STEIN

VORANZEIGE

+ Deutsches Rotes Kreuz +
Ludwigshafen a. Rh.

Samstag, den 2. Okt. 1937, 20.00 Uhr
im großen Saal des Felerabendhauses
der J. G. Farbenindustrie

HERBSTFEST

Störung am Radio
dann rufen Sie
22909 an.
RADIO-
Reparaturen seit 1925
J. Tründle, R 4, 24

Gebrauchte
SCHREIBMASCHINEN
preiswert im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 — Anruf 287 23

Ring-Café Kaiserring 40
Samstag und Sonntag
KONZERT
Verlängerung - Ausschank
von Kulmbacher Bier

Reichsparteitag Nürnberg
Treffpunkt am 12. 9. 37, 14.30 Uhr
vor dem Piarre-Anbomat new. Halte-
stelle Fürth (Alte Vest) verfehlt.
Nachrichten erhalten an
Loise Rudolf, Nürnberg, Maxfeldpostlagered

26. September
Sonntag
20 Uhr

Nibelungensaal / Rosengarten

Triumph der Heiterkeit

2. Abend

Der Humorist, der ganz Deutschland begeistert

Willy Reichert

Staatsopernsänger

Rudolf GERLACH

lyrischer Tenor, München (als Gast)

Ludwig Bobula / Ernst Reinhardt

Willy Norman / Häberle und Pfeiderer

Die Solisten des Balletts vom
Deutschen Opernhaus Berlin

**Daisy Spies, Lieselotte Köster
Geschwister Höpfner
Rolf Arco / Werner Stammer**

Rechtzeitig Karten kaufen!

Karten RM. -80 bis 3.20: Konzertkasse Heckel, O 3, 10,
in der Buchhdlg. Dr. Tilmann, P 7, 13, Verkehrsverein
Plankenhof, Musikhaus Planken, O 7, 13, Zigarettenklub
am Tattersall, Buchhdlg. Schenk, Mittelstraße, Blumen-
haus Lindenhof, Meierfeldstraße. — In Ludwigshafen:
Kohlerklub am Ludwigplatz, Musikalienhandlung Knoll
Bismarckstr., Blatz, Bismarckstr. u. an der Abendkasse.
Mannheimer Konzertdirektion Heinz Hoffmeister

Rechnen muß Du, wie man sieht -
kauf Mercedes Favorit.

Mercedes-Schreibmaschinen liefert . . .

Friedmann Seumer
FERNRUF 271 60-61 MANNHEIM Q 7, 1
Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf